

# LINDENBLATT



Berufsausbildung  
und  
Sportkarriere

12

Sommerlager  
in  
Churwalden

19

Tennisball  
trifft  
Fussball

29



# Inhalt

Nummer 3  
2011

## Gemeindehaus

- 1 Gemeindeversammlung
- 2 Gemeinderat und Kommissionen
- 8 Schule
- 12 Verwaltung

## Dorfplatz

- 17 Fünf Fragen an...
- 18 Ein Arbeitstag
- 19 Infos
- 22 Politische Parteien
- 25 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungen

## Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

## Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an [lindenblatt@utzenstorf.ch](mailto:lindenblatt@utzenstorf.ch)

## Titelbild

Beruf und Sport (Bild: Christoph Hubacher)

## Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

## Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

[www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html](http://www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html)

## Nummer 4/2011

Einsendeschluss: 24. Oktober 2011

Verteilung: Kalenderwoche 46

## Nummer 1/2012

Einsendeschluss: 6. Februar 2012

Verteilung: Kalenderwoche 09

## Nummer 2/2012

Einsendeschluss: 23. April 2012

Verteilung: Kalenderwoche 20

## Nummer 3/2012

Einsendeschluss: 13. August 2012

Verteilung: Kalenderwoche 36

## Nummer 4/2012

Einsendeschluss: 22. Oktober 2012

Verteilung: Kalenderwoche 46

# Vorwort

von Jürg Luder, Ressortvorsteher «Sicherheit»



Liebe Utzenstorfer

Ich möchte mich als Gemeinderat mit ein paar Worten vorstellen.

Mein Name ist Jürg Luder, ich bin 1966 in Utzenstorf geboren. Seit 1992 führe ich einen Handwerkbetrieb in Utzenstorf. Letztes Jahr wurde ich in den Gemeinderat gewählt. Es ist mir ein grosses Anliegen, etwas für unser Dorf und die Einwohner zu tun.

Bei der Ressortverteilung Ende Jahr 2010 wurde mir das Ressort «Sicherheit» zugeteilt. Ich führe dieses Ressort nun seit dem 1. Januar 2011. Alles was neu ist, ist spannend, aber zugleich zum Teil auch noch unbekannt. Deshalb dauert es einen Moment, bis man sich in die neuen Aufgaben eingearbeitet hat.

Meine Aufgaben im Gemeinderat: Ich bin im Verbandsrat «Öffentliche Sicherheit untere Emme». Zusätzlich gehören das Wehrdienstwesen und diverse kleinere Aufgaben zu meinem Tätigkeitsfeld. Während der nächsten Zeit wird sicher das Feuerwehrmagazin, das heisst dessen Ausbau oder Neubau, zu einer wichtigen Angelegenheit.

Bereits in meiner ersten Einarbeitungsphase sehe ich mit Besorgnis die zum Teil massive Zerstörungswut an diversen Orten in Utzenstorf! Dies darf in keiner Art und Weise akzeptiert werden. Deshalb möchte ich an dieser Stelle alle bitten, zu unserem Dorf Sorge zu tragen.

Ein offenes Ohr habe ich immer. Gerne nehme ich Ihre Anliegen entgegen um diese, wenn nötig, auch in den Gemeinderat zu tragen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen noch einen warmen Spätsommer und alles Gute. ☺

# Gemeinde- versammlung

## Protokoll der Versammlung vom 6. Juni 2011

Anwesend	52 Personen, davon 50 Stimmberechtigte
Leitung	Peter Grossenbacher, Präsident
Sekretär	Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/ Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung
Gemeinderat	Jürg Hauswirth, Niklaus Knuchel, Andreas Krähenbühl, Jürg Luder, Beat Singer, Stephan Sollberger
Entschuldigt	Petra Balmer, Ressortvorsteherin «Bau/Verkehr»
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau

### Traktanden

1. Jahresrechnung 2010 – Genehmigung
2. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 28. April 2011 und 2. Juni 2011 publiziert.

Es sind 3 038 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung der Jahresrechnung 2010 und Informationen zu den Traktanden wurden im «Lindenblatt» Nummer 2/2011 publiziert. Bei der Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bevölkerung, lagen ab 5. Mai 2011 die Akten zur Einsichtnahme auf und die Jahresrechnung 2010 konnte bezogen werden.

Gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement 2005, Artikel 18 Absatz 2, kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- René Stüdeli, Amselweg 2, Utzenstorf
- Matthias Niklaus, Schwalbenweg 5, Utzenstorf

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2010 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 24. Dezember 2010 bis 24. Januar 2011 zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 1. Februar 2011 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 23. Dezember 2010 publiziert.

## 1. Jahresrechnung 2010 – Genehmigung

Niklaus Knuchel (Ressortvorsteher «Finanzen») orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 10. und 11. Mai 2010 durch die ROD Treuhandgesellschaft geprüft und für richtig befunden wurde.

Er präsentiert die Bestandes- und die Investitionsrechnung 2010 und begründet die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2010, welche hauptsächlich aus höheren Steuereinnahmen resultiert.

Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert die Detail-Abweichungen der einzelnen Funktionen.

### Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	CHF 11 533 934.90
Ertrag	CHF 12 987 358.55
Ertragsüberschuss brutto	CHF 1 453 423.65

### Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	CHF 1 453 423.65
Harmonisierte Abschreibungen	CHF -805 815.00
Übrige Abschreibungen	CHF -21 293.20
Ertragsüberschuss	CHF 626 315.45

### Aktiven

Finanzvermögen	CHF 12 174 769.35
Verwaltungsvermögen	CHF 7 251 042.50
Total Aktiven	CHF 19 425 811.85

### Passiven

Fremdkapital	CHF 6 572 738.06
Spezialfinanzierungen	
– Schutzraum	CHF 212 418.00
– Feuerwehr	CHF 432 449.45
– Wasser Rechnungsausgleich	CHF 282 920.05
– Wasser Werterhalt	CHF 905 776.53
– Abwasser Rechnungsausgleich	CHF 749 208.20
– Abwasser Werterhalt	CHF 3 484 357.85
– Abfallentsorgung	CHF 72 302.71
– Liegenschaften Finanzvermögen	CHF 175 803.60
– Gemeindewälder	CHF 72 673.24
Eigenkapital	CHF 6 465 164.16
Total Passiven	CHF 19 425 811.85

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

### Beschluss

Die Jahresrechnung 2010 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 626 315.45 einstimmig genehmigt.

# Gemeinderat und Kommissionen

## 2. Verschiedenes

Diskutiert und informiert wird über das Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2010-2012)» respektive über die Sanierung der Landshutstrasse (Frage von Heidi Heierli), den Massnahmenkatalog zum Berner Energieabkommen «BEakom» (Frage von René Stüdeli) sowie das Vorgehen für eine allfällige Abänderung des Wahlverfahrens von Kommissionsmitgliedern (Frage von Matthias Niklaus).

Peter Kurz erkundigte sich bereits vor drei Jahren nach der Beurteilung der Verkehrssituation in Utzenstorf. Bis heute hat er keine Antwort erhalten. Stephan Sollberger (Ressortvorsteher Planung/Umwelt) versichert Peter Kurz, ihn vor der nächsten Gemeindeversammlung bezüglich Verkehrsrichtplan zu informieren.

René Stüdeli macht auf die vom Regierungsrat des Kantons Bern vorgesehene Schliessung der Fachhochschule in Burgdorf aufmerksam. Er ist der Meinung, dass der Gemeinderat Utzenstorf sich mit einem Schreiben an den Regierungsrat gegen dieses Vorhaben äussern sollte. Beat Singer stimmt diesem Vorschlag zu und teilt mit, dass den Ortsparteien eine Kopie des Briefes zugestellt wird. Theodor Balmer merkt an, dass die Reorganisation der Fachhochschulen im Kanton Bern möglicherweise berechtigt ist.

### Nächste Gemeindeversammlung

Donnerstag, 1. Dezember 2011, 19.30 Uhr



## Beschlüsse und Informationen des Gemeinderats

Text: Christoph Hubacher

### Berner Energieabkommen «BEakom Stufe II» – Massnahmen 2011

Zur Umsetzung des Massnahmenkatalogs «BEakom Stufe II» werden für 2011 nachfolgende drei Massnahmen beschlossen:

1. Zusatzfinanzierung Energieberatung  
Die Gemeinde subventioniert Beratungskosten der Energieberatungsstelle Region Emmental für Liegenschaften in Utzenstorf. Pro Gebäude werden maximal CHF 500.00 zurückerstattet und das Kostendach beträgt CHF 5 000.00 pro Jahr. Die Gesuche werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.
2. Energiebuchhaltung kommunale Gebäude  
Die Energieberatungsstelle Region Emmental wird beauftragt, für die kommunalen Gebäude eine Energiebuchhaltung aufzusetzen. Die einmaligen Kosten betragen CHF 5 000.00.
3. Umfrage Solaranlage  
Zur Erfassung der heute in Betrieb stehenden Solaranlagen erfolgt eine Umfrage. Unter allen Einsendungen werden 3 x 2 «Tageskarten Gemeinde» im Wert von total CHF 210.00 verlost.

Das Berner Energieabkommen «BEakom» ist ein Angebot des Kantons Bern zur gezielten Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinden im Energiebereich. Aufgrund des Abkommens verpflichtet sich die Gemeinde, längerfristige, freiwillige Massnahmen innerhalb des vorgegebenen Zeitplans umzusetzen. Kernstück ist ein Katalog von rund 30 Massnahmen aus den Bereichen Entwicklungs- und Raumplanung, kommunale Gebäude, Energieversorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation.

Zur Umsetzung der Massnahmen zum «BEakom Stufe II» bewilligte der Gemeinderat im März 2010 einen Rahmeninvestitionskredit von CHF 100 000.00.

### Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2010 – 2012) – Freigabe Verpflichtungskredit

Für die «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2010 – 2012)» wird der Verpflichtungskredit von CHF 4 700 000.00 freigegeben.

Gemäss Urnenabstimmung vom 26. September 2010 wurde für das Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2010 – 2012)» ein Verpflichtungskredit von CHF 4 700 000.00 bewilligt. Damit mit den Ausführungsarbeiten für das Projekt begonnen werden kann, wird der Kredit freigegeben.

### **Nachkredit für Kanalisationsanschluss der Gemeindeverwaltung**

Zur Realisierung eines neuen Kanalisationsanschlusses der Liegenschaft Hauptstrasse 28 (Gemeindeverwaltung) wird ein Nachkredit von CHF 18 000.00 bewilligt.

Im Rahmen der Arbeiten für den Ersatz der Transportleitung der Vennersmühle Wasserversorgung musste festgestellt werden, dass der heute bestehende Kanalisationsanschluss der Gemeindeverwaltung den Dorfbach quert. Diese Querung muss aufgehoben werden.

### **Einbürgerung**

Nazlican Erdogdu, geb. 1995, von Türkei, wohnhaft in Utzenstorf, Unterdorfstrasse 25, wird das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

### **Richtlinien zur Vergabe von Pachtland**

Die «Richtlinien zur Vergabe von Pachtland 2011» werden genehmigt.

Für die zukünftigen Verpachtungen des Kulturlandes der Gemeinde Utzenstorf wurden die Richtlinien überarbeitet. Die Zuteilungskriterien sind nun klar definiert und das Zuteilungsverfahren geregelt.

Die «Richtlinien zur Vergabe von Pachtland 2011» werden auf der Website [www.utzenstorf.ch/erlasse.html](http://www.utzenstorf.ch/erlasse.html) publiziert.

### **Wahl Delegierter Stv. für Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme**

Thomas Sollberger, Landshutstrasse 43, SVP, wird als Delegierter Stv. für den Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme gewählt.

### **Beitrag für die Verpflichtung des «Theaterzirkus Wunderplunder» 2012**

Für die Verpflichtung des «Theaterzirkus Wunderplunder» im Jahr 2012 wird für den Elternverein Utzenstorf aus dem Legat Pauline von Arx ein Beitrag von CHF 1 500.00 bewilligt.

Dem Elternverein Utzenstorf wird mit dem finanziellen Beitrag ermöglicht, in der ersten Woche der Herbstferien 2012 ein drittes Mal – nach 2002 und 2008 – den «Theaterzirkus Wunderplunder» engagieren zu können. Damit kann sechzig Kindern ab sieben Jahren die Möglichkeit gegeben werden, im Rampenlicht zu stehen und ihre eigenen Zirkusträume zu präsentieren.

### **Genehmigung Budget «Schloss Spiele Landshut 2012»**

Das Budget vom 17. Mai 2012 für die «Schloss Spiele Landshut 2012» wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 20 390.00 genehmigt.

Das Organisationskomitee für die «Schloss Spiele Landshut 2012» legt gemäss Gesellschaftsvertrag vom 1. Dezember 2010 das Budget zur Genehmigung vor. Es rechnet bei einem Aufwand von CHF 318 310.00 mit einem Ertrag von CHF 297 920.00.

### **Nachkredit für zusätzliches Strassenunterhaltsmaterial**

Zur Behebung von Strassenschäden wird für zusätzliches Unterhaltsmaterial ein Nachkredit von CHF 6 300.00 bewilligt.

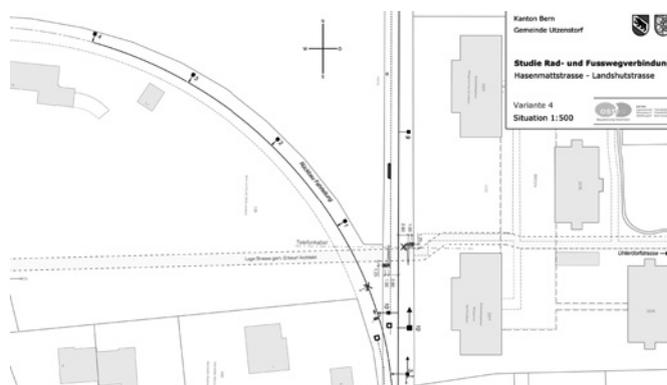
Der aussergewöhnliche Winter 2010/2011 – mit einer langanhaltenden Kälteperiode – hatte aussergewöhnliche Strassenschäden zur Folge. Um grössere Schäden zu vermeiden, sollten diese noch im Sommer 2011 behoben werden.

### **Fuss- und Radwegverbindung Hasenmatte-Landshutstrasse**

An der Fuss- und Radwegverbindung Hasenmatte-Landshutstrasse wird festgehalten und die Variante 4 «Sicherung mit Vollschränken» bevorzugt.

Unbewachte Bahnübergänge müssen bis 2014 aufgehoben oder den gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden. Der Verkehrsrichtplan sieht für die heute bestehende Fusswegverbindung Hasenmatte-Landshutstrasse einen Ausbau und die Sicherung des Bahnüberganges mittels Unterführung vor. Variantenstudien zeigen nun auf, dass je nach Ausführung mit Kosten zwischen 0.7 und 4.8 Mio. Franken zu rechnen ist.

Die Realisierung der Variante 4 «Sicherung mit Vollschränken» kostet laut Studie rund CHF 695 000.00. Das Projekt wird nun von der Planungs- und Umweltkommission weiter bearbeitet.



Variante 4 «Sicherung mit Vollschränken» Projektstudie Wegverbindung Hasenmatte-Landshutstrasse.

### **Nachkredit für Pinnwände in den Schulzimmern**

Für den Ersatz von Pinnwänden in den Schulzimmern im Gotthelfschulhaus wird ein Nachkredit von CHF 2 980.00 bewilligt.

Im Rahmen der Schulzimmersanierung im Gotthelfschulhaus wurden die alten und beschädigten Pinnwände entfernt und nicht mehr ersetzt. Für den Ersatz wurden im Voranschlag 2011 zwar CHF 3 200.00 eingesetzt, doch bewilligt wurden lediglich CHF 1 600.00. Es hat sich nun aber gezeigt, dass eine Aufteilung der Anschaffung auf zwei Jahre Mehrkosten verursacht.

#### **Nachkredit für Pausengong im Kirchsulhaus**

Für den Ersatz des Pausengongs im Kirchsulhaus wird ein Nachkredit von CHF 2 200.00 bewilligt.

Letztes Jahr wurde in den Schulanlagen der Pausengong ersetzt. Im Kirchsulhaus wurde diese Anpassung noch nicht vorgenommen.

#### **Nachkredit für Gemeindeanteil an Ergänzungsleistung**

Für den Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistung zur AHV/IV (EL) für das Jahr 2011 wird ein Nachkredit von CHF 15 602.00 bewilligt.

Im Voranschlag 2011 wurde für den Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistung zur AHV/IV CHF 856 800.00 eingestellt. Gemäss Verfügung vom 30. Mai 2011 beträgt der Gemeindebeitrag 2011 jedoch CHF 872 402.00.

Mit Verfügung vom 30. Mai 2011 setzt das Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht fest, dass sich die Gemeinden gemäss Artikel 25 respektive Artikel 38 des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes (FILAG) zu 50 % an der Finanzierung von Aufwendungen an ausbezahlten Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL) und Familienzulagen für Nichterwerbstätige (FAMZU) zu beteiligen haben. Der Anteil der einzelnen Gemeinden bemisst sich nach der Wohnbevölkerung.

#### **Politische Publikationen im «Lindenblatt» – Regelung**

Einstimmig steht das «Lindenblatt» den politischen Parteien für Publikationen auf kommunaler Ebene bis maximal drei Inhaltsseiten (drei Textspalten) je Ausgabe offen. Nicht akzeptiert werden Inhalte zu kantonalen und eidgenössischen Referenden/Initiativen, Abstimmungsvorlagen und Wahlen.

Ausnahme: Kandidatinnen und Kandidaten mit Wohnsitz in Utzenstorf, welche an kantonalen oder eidgenössischen Wahlen teilnehmen, wird für ein Kurzporträt eine halbe Inhaltsseite (eine Textspalte) zur Verfügung gestellt.

#### **Schule untere Emme – Übertrag Mobilier und Stellungnahme zur Schulraumplanung**

Auf 1. Januar 2012 wird das Mobilier am Schulstandort Utzenstorf zum Buchwert der Schule untere Emme übertragen.

Dem Antrag des Verbandsrats der Schule untere Emme zur Umsetzung der Variante 3 «gezielte Erweiterung an Zentren» wird zugestimmt.

Gemäss Organisationsreglement der Schule untere Emme sind die Gemeinden Eigentümer der Immobilien und stellen den Raumbedarf der Schule untere Emme sicher. Nach Abschluss einer extern erstellten Schulraumplanung geht es in einem ersten Schritt darum, den Variantenentscheid zu treffen, damit die betroffenen Gemeinden mit der Detailplanung beginnen können.

#### **Übernahme Pachtvertrag Parzelle Nr. 948**

Der Pachtvertrag für die Parzelle Nr. 948 (1 000 m<sup>2</sup>) wird vom derzeitigen Pächter übernommen und für den Pachtzins wird ein Nachkredit von CHF 700.00 bewilligt.

Die Parzelle Nr. 948 liegt am Waldrand südlich der Koppigenstrasse. Sie wurde früher für die Kompostierung von Grünabfällen eingesetzt und wird vom heutigen Pächter nicht mehr benötigt. Für die dezentrale Lagerung von Unterhaltsmaterial wie Kies, Splitt und Mergel benötigt der Werkhof einen Lagerplatz. Abklärungen haben ergeben, dass die Parzelle Nr. 948 dafür gut geeignet ist.

#### **Beiträge an politische Parteien**

Ab 1. Januar 2011 erhalten alle politischen Parteien, welche in Utzenstorf für die Urnenwahlen oder die Wahlen durch den Gemeinderat Kandidatinnen oder Kandidaten stellen, einen jährlichen Pauschalbeitrag. Der Beitrag von CHF 1 000.00 bzw. CHF 2 000.00 im Wahljahr ist durch die politischen Parteien im betreffenden Kalenderjahr der Gemeinde Utzenstorf in Rechnung zu stellen.

Seit 2004 erhalten die Ortsparteien an nachgewiesene Kosten für Weiterbildung von Parteimitgliedern, Mitgliederwerbung und den Druck von Wahlprospekten jährliche Beiträge. Da die Umsetzung des durch die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2003 gefassten Beschlusses zu aufwendig ist, wird nun künftig eine einfachere Regelung angewendet.

#### **Nachkredit für Mitgliederbeitrag der Lungenliga Bern**

Für den Mitgliederbeitrag 2011 an den Verein für Lungen- und Langzeitkranke Emmental-Oberaargau der Lungenliga Bern wird ein Nachkredit von CHF 2 042.50 bewilligt.

Seit 1. Januar 2011 gehört die Gemeinde Utzenstorf dem Verein für Lungen- und Langzeitkranke Emmental-Oberaargau der Lungenliga Bern an. Im Voranschlag 2011 ist der Mitgliederbeitrag von CHF 0.50 pro Einwohner/-in nicht eingestellt.

#### **Kostenübernahme Reparatur Sportplatzbeleuchtung FC Utzenstorf**

Die Rechnung vom 30. Juli 2007 von CHF 4 010.15 für die Reparatur der Beleuchtung des Fussballplatzes wird übernommen und ein entsprechender Nachkredit bewilligt.

Seit 2007 ist eine Rechnung von CHF 4 010.15 für die Reparatur der Beleuchtung des Fussballplatzes offen. Verhandlungen mit dem FC Utzenstorf haben ergeben, dass der Verein nicht bereit ist, einen Anteil der Reparaturkosten zu übernehmen. Der FC Utzenstorf ist der Auffassung, dass die Gemeinde zum damaligen Zeitpunkt für den Unterhalt der Lichtanlage zuständig war.

#### **Überbauungsordnung Nr. 11 «Wyss» –**

##### **Genehmigung Änderung Überbauungsplan**

In der geringfügigen Änderung der Überbauungsordnung Nr. 11 «Wyss» wird auf die zwei Bäume entlang des Lagergebäudes, angrenzend an die Bahnlinie, verzichtet. Dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung wird beantragt, die Änderung des Überbauungsplanes zu genehmigen.

Im Rahmen der öffentlichen Auflage der geringfügigen Änderung der Überbauungsordnung Nr. 11 «Wyss» wurden zwei Einsprachen eingereicht. Aufgrund der geführten Einspracheverhandlungen wird auf die zwei Bäume entlang des Lagergebäudes, angrenzend an die Bahnlinie, verzichtet.

#### **Betreuung von Kindern in externen Kindertagesstätten – Übernahme des Selbstbehaltes**

Zur Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten erteilt die Gemeinde Utzenstorf für die nicht lastenausgleichsberechtigten Aufwendungen (20% Selbstbehalt der Sitzgemeinde) Kostengutsprache. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die «Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf» ausgelastet ist.

Am 1. Januar 2012 tritt das Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG 2012) in Kraft. Dies hat unter anderem zur Folge, dass Standortgemeinden einen Selbstbehalt von 20% der Angebote der familienergänzenden Betreuung übernehmen müssen. Daher stellt sich die Frage, ob die Gemeinde Utzenstorf – als Standortgemeinde der «Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf» – auch für externe Kindertagesstätten Kostengutsprache erteilt. ☺

## **Gespräche mit dem Gemeinderat**

Text: Christoph Hubacher

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten für ein Gespräch zur Verfügung:

#### **Gesprächstermine 2011**

---

jeweils ab 18.00 Uhr

---

27. September

---

18. Oktober

---

22. November

---

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens fünf Tage im Voraus – telefonisch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

#### **Kontakt**

Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
info@utzenstorf.ch



## **Energie**

Text: Arbeitsgruppe Energie

#### **Massnahmen zum Berner Energieabkommen Stufe II**

Die Gemeinde Utzenstorf setzt im Rahmen des Berner Energieabkommen (BEakom) Stufe II Massnahmen um, welche zu mehr Energieeffizienz, Förderung einheimischer Energien und damit zu nachhaltiger Entwicklung im Bereich Energie führen sollen.

#### **Massnahmen 2011**

- 
1. Umfrage zur Sonnenenergie
  2. Zusatzfinanzierung Energieberatung
  3. Energiebuchhaltung kommunale Gebäude
-

### 1. Umfrage zur Sonnenenergie

Zur Erfassung der heute in Betrieb stehenden Solaranlagen erfolgte bis Ende Juni 2011 eine Umfrage. Unter den vierzehn Einsendungen wurden 3 x 2 «Tageskarten Gemeinde» verlost.

#### Gewinner/-innen

Karl König, Utzenstorf

Adrian und Hanni Luder, Utzenstorf

Christine Rufer, Oekingen

### 2. Zusatzfinanzierung Energieberatung

Die Gemeinde subventioniert Beratungskosten der Energieberatungsstelle Region Emmental für Liegenschaften in Utzenstorf.

#### Bedingungen

Die Beratung ist für eine Liegenschaft in Utzenstorf erfolgt.

Pro Liegenschaft werden maximal CHF 500.00 zurück erstattet.

Die Auszahlung erfolgt jeweils per Ende des Halbjahres nach Zustellung

- des ausgefüllten Fragenbogens (siehe [www.utzenstorf.ch/energieberatung.html](http://www.utzenstorf.ch/energieberatung.html));
- der Rechnungskopie der Regionalen Energieberatung Region Emmental;
- eines Einzahlungsscheins des Gesuchstellers oder der Gesuchstellerin.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Beitrag. Beiträge können maximal ein Jahr nach Rechnungsstellung durch die Energieberatung Region Emmental eingefordert werden.

Das Kostendach dieser Dienstleistung beträgt CHF 5 000.00. Gesuche werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Die Gesuche sind mit den erforderlichen Unterlagen der Arbeitsgruppe Energie zuzustellen.

### 3. Energiebuchhaltung kommunale Gebäude

Die Energieberatungsstelle wurde beauftragt, für die kommunalen Gebäude eine Energiebuchhaltung aufzusetzen. Die einmaligen Kosten betragen CHF 5 000.00.

#### Kontakt

Arbeitsgruppe Energie

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 28

3427 Utzenstorf



### Projektteam für Gesundheitsförderung

Text und Bilder: Projektteam für Gesundheitsförderung

#### Verpflegung am Schulsporttag

Wie in den letzten Jahren sorgten auch dieses Jahr Anne-Marie Fuhrer, Verena Heuer, Nicole Lebet Beutler und Christophe Bosshard, alle Mitglieder des Projektteams, für das leibliche Wohl der Schülerinnen und Schüler. Dank ihrem Einsatz bleiben die Kinder und Jugendlichen während des Wettkampfes fit und werden bei Bedarf medizinisch betreut.

Ganz herzlich danken wir auch unseren Sponsoren für die Unterstützung des Verpflegungsstandes:

- Bäckerei Flury (Brötchen)
- Bäckerei Winz (Brötchen)
- Fenaco (Früchte)
- Haco (Farmer-Riegel)
- Hug (Darvida)
- Migros (Gutschein)
- Spirig (Sonnencrème)

Dank gebührt auch der Hauswirtschaftsgruppe, welche am Vortag Brötchen gebacken hatte.

#### Kurs zum Mixen alkoholfreier Drinks

Mit der Einladung zur Delegiertenversammlung der Ortsvereinigung Utzenstorf bot das Projektteam für Gesundheitsförderung (PTG) die Teilnahme an einem Kurs zum Mixen alkoholfreier Drinks an. Die Kosten übernahm das PTG. Damit schloss es sein Projekt zur «Alkoholprävention» ab.

Leider machten nur gerade vier Frauen von dieser Möglichkeit Gebrauch, das Angebot ihrer Vereinsbar attraktiv und erst noch gesund zu erweitern. Am 5. Mai mixten sie nebst anderen nach unten stehenden Rezepten ansprechende Drinks (siehe Bilder) und degustierten sie anschliessend selbstverständlich, ohne sich dabei einen Schwipps zu holen. Auch ohne Alkohol verlief der Abend in bester Stimmung.

Versuchen Sie doch auch einmal ein Rezept! Na dann, prost!



Gesundheit!



Cool Green und Bora-Bora.

### Cool Green

4cl	Grapefruitsaft	
7cl	Orangensaft	
2cl	Zitronensaft	im Shaker mischen und in ein Longdrinkglas giessen
2dl	Ginger Ale	langsam auffüllen wegen der Schaumbildung
wenig	Blue Curacaosirup	wenig Sirup darüber giessen
1 Schnitz	frische Zitrone	mit einem Zitronenschnitz dekorieren

### Bora-Bora

1dl	Ananassaft	
6cl	Orange-Passion-Nektar	
1cl	Zitronensaft	
1cl	Grenadinesirup	im Shaker mischen und in ein Longdrinkglas giessen
1 Schnitz	frische Ananas	mit Ananasschnitz
1 Kirsche		und Kirsche dekorieren

Weitere Rezepte und Informationen können beim PTG eingeholt werden.

### Kontakt

Projektteam für Gesundheitsförderung  
Christian Brunner  
ch.brunner@schulutz.ch



### Regionale Kommission für Altersfragen

Text: Verena Wobmann

### Angebot für kleine Dienstleistungen

Für das Projekt «Senioren helfen Senioren» nehmen wir jederzeit gerne neue Anmeldungen entgegen. Sind Sie bereit, für ein kleines Entgelt andern Senioren Ihre Hilfe anzubieten?

Brauchen Sie Unterstützung bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, die Angebote zu nutzen. «Senioren helfen Senioren» ist das Motto, um Schwächen zu umgehen und Stärken zu fördern.

### Tätigkeiten

### Beispiele

Hausarbeiten	Einkäufe, sonstige Hausarbeiten
Betreuung von Haus oder Wohnung	Blumen giessen, lüften, Briefkasten leeren, Haustiere füttern, Hund ausführen, Kontrolle bei Abwesenheit
Umgebungs- und Gartenarbeiten	wischen, lauben, Rasen mähen, jäten, umgraben, Beeren pflücken
Begleitung und Fahrten mit eigenem Auto	Einkaufen, Bahn, Behörden, private Besuche (Spesenentschädigung CHF 0.65/km)
Übrige Fahrten	Rotkreuzfahrdienst der Spitex
Administration und Computerunterstützung	Briefe schreiben, Hilfe mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen
Kulturelle Anlässe und gemeinsame Aktivitäten	Theaterbesuche, Ausstellungsbesuche (Kosten nach Absprache)
Kontakte	Gespräche führen, spazieren, spielen, vorlesen

Diese Dienstleistungen werden für CHF 10.00 pro Stunde direkt durch die Beziehenden entschädigt.

Sind Sie an einer Dienstleistung interessiert oder möchten Sie sich für Hilfeleistungen melden? Kontaktieren Sie den Präsidenten oder das Sekretariat der Regionalen Kommission für Altersfragen.

### Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen  
Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Andreas Krähenbühl  
Präsident  
T 032 665 20 50

Verena Wobmann  
Sekretariat  
T 032 666 41 41



## Beschlüsse der 4. Abgeordnetenversammlung Schule untere Emme

Text: Christoph Hubacher

### Abgeordnetenversammlung vom 30. Juni 2011

Stimmkraft der Verbandsgemeinden	9 Stimmen
Vertretene Stimmkraft	9 Stimmen

### 1. Protokoll Abgeordnetenversammlung vom 28. April 2011 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der dritten Abgeordnetenversammlung vom 28. April 2011 einstimmig genehmigt.

### Jahresrechnung 2010 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrates wird die Jahresrechnung 2010 mit Gemeindebeiträgen von CHF 268 227.30 einstimmig genehmigt.

### 3. Verschiedenes

–  
☛

## Beschlüsse und Informationen des Verbandsrates

Text: Christoph Hubacher

### Vorbeugende Zahnpflege (Prophylaxe)

#### ab Schuljahr 2011/2012

Zur vorbeugenden Zahnpflege ab Schuljahr 2011/2012 gelten folgende Regelungen:

- Für die vorbeugende Zahnpflege (Prophylaxe) wird eine externe Fachkraft beigezogen.
- Im Kindergarten und an der Primarschule werden die Zähne einmal pro Quartal geführt geputzt, davon zweimal pro Jahr durch die externe Fachkraft (inklusive Prophylaxe-Unterricht).
- An der Oberstufe werden die Zähne einmal pro Quartal geführt geputzt, davon einmal pro Jahr durch die externe Fachkraft (inklusive Prophylaxe-Unterricht).

### Tagesschulangebote Schuljahr 2011/2012

Im Schuljahr 2011/2012 umfassen die Tagesschulangebote der Schule untere Emme am Dienstag und Donnerstag die Betreuungseinheit «Mittagsbetreuung mit Verpflegung». Am Montag wird die Betreuung aufgrund der ungenügenden Anzahl Anmeldungen nicht mehr angeboten.

Die Nachfrage zur Betreuung von Schülerinnen und Schüler in den Tagesschulangeboten der Schule untere Emme hat gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 abgenommen.

## Vision und Leitbild

Die Vision und das Leitbild der Schule untere Emme werden genehmigt.

### Vision

Die Schule untere Emme ist ein anregender und innovativer Lern-, Arbeits- und Lebensort. Sie bietet eine ausgewogene und solide schulische Grundbildung an, welche den Kindern einen erfolgreichen weiteren Lebensweg ermöglicht.

### Leitbild

#### Werte

Die Entwicklung des Kindes steht für die Schule untere Emme im Mittelpunkt. Mit den Beteiligten arbeiten wir wertschätzend und offen zusammen.

#### Mitarbeitende

Für die Schule untere Emme arbeiten motivierte Mitarbeitende, welche sich durch fachliche und soziale Kompetenzen sowie Eigenverantwortung auszeichnen.

#### Unterricht

In der Schule untere Emme wird zeitgemässer Unterricht in vielfältiger Form erteilt. Die Kinder werden nach ihren individuellen Möglichkeiten gefördert und gefordert.

#### Gesundheit und Sicherheit

Die Schule untere Emme setzt sich aktiv für Gesundheit und Sicherheit ein.

#### Information und Kommunikation

Die Schule untere Emme informiert zeitnah. Sie pflegt einen offenen, lösungsorientierten und aktiven Austausch mit den Beteiligten.

#### Ressourcen

Die Schule untere Emme setzt die Ressourcen nachhaltig und wirtschaftlich ein.

### Vertrag mit Gemeinde Schalunen für Besuch Kindergarten/Primarschule

Der Vertrag «Besuch Kindergarten/Primarschule Schalunen» wird genehmigt.

Damit Kinder aus dem Ortsteil Schalunen der Gemeinde Bätterkinden weiterhin den Kindergarten und die Primarschule in Schalunen besuchen können, wurde mit der Gemeinde Schalunen eine vertragliche Basis geschaffen. Die Oberstufe besuchen diese Schülerinnen und Schüler dann in der Schule untere Emme. ☛

## Wechsel in der Standortleitung Utzenstorf

Text: Andreas Hachen

Die Standortleitung Utzenstorf (Andreas Hachen) wird durch Anna-Katharina Schwab ergänzt, welche ab 1. August 2011 das Schulleitungsteilpensum von Olivier Moser übernimmt. Olivier Moser arbeitet vollamtlich als Klassenlehrer an der 3./4. Klasse weiter. Er war zwölf Jahre erfolgreich als Schulleiter an der Kirchscheule tätig und half unter anderem tatkräftig mit, den Zusammenschluss beider Schulhäuser in Utzenstorf zu vollziehen. Wir danken Olivier Moser ganz herzlich für die geleistete Arbeit und den unermüdlichen Einsatz, den er seit 30 Jahren in Utzenstorf leistet!

Für das neue Schuljahr wünschen wir Anna-Katharina Schwab und Olivier Moser viel Freude und Erfolg in ihren Aufgaben. 🍀

## Ferienplan

Text: Schule untere Emme

### Schuljahr 2011/2012

Herbst	24. September 2011	–	16. Oktober 2011
Winter	24. Dezember 2011	–	08. Januar 2012
Sportwoche	11. Februar 2012	–	19. Februar 2012
Frühling	31. März 2012	–	22. April 2012
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	06. April 2012	–	22. April 2012
7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	17. Mai 2012	–	20. Mai 2012
Sommer	07. Juli 2012	–	12. August 2012

### Schuljahr 2012/2013

Herbst	22. September 2012	–	14. Oktober 2012
Winter	22. Dezember 2012	–	06. Januar 2013
Sportwoche	09. Februar 2013	–	17. Februar 2013
Frühling	29. März 2013	–	21. April 2013
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	06. April 2013	–	21. April 2013
7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	09. Mai 2013	–	12. Mai 2013
Sommer	06. Juli 2013	–	11. August 2013

### Schuljahr 2013/2014

Herbst	21. September 2013	–	13. Oktober 2013
Winter	21. Dezember 2013	–	05. Januar 2014
Sportwoche	08. Februar 2014	–	16. Februar 2014
Frühling	29. März 2014	–	21. April 2014
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	05. April 2014	–	21. April 2014
7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	29. Mai 2014	–	01. Juni 2014
Sommer	05. Juli 2014	–	10. August 2014

🍀

## Schulschlussfest mit vielen Attraktionen

Text und Bilder: Andrea Flückiger

Für das Schulschlussfest der Schule Utzenstorf hatten die Schüler/-innen vom Kindergarten bis zur neunten Klasse einen bunten Strauss an Aktivitäten und Attraktionen vorbereitet – und die zahlreichen Besucher/-innen genossen es sichtlich, aus den vielen Angeboten auswählen zu können.



Die Erstklässler zogen ihr Publikum mit ihren herzergreifenden und mit viel Inbrunst gesungenen Liedern in Bann.

Das Schulschlussfest 2011 der Schule Utzenstorf glich mit seinem riesigen, von den Schüler/-innen mitgestaltete Rahmenprogramm einem bunten Jahrmarkt, wo die Besucher/-innen fast die Qual der Wahl hatten: Da gab es zwei allerliebste Konzerte der Erstklässler, zwei Vorführungen des zum Denken anregenden Musicals «Die Brücke zur Zukunft», zu dem die Viertklässler/-innen einluden, verschiedene Examenstheater, diverse Konzerte und eine wunderbare Modeschau der Neuntklässler/-innen – und eine ganze Anzahl an «Ständen», wo man unter anderem Nägel einschlagen, in Eimer spritzen, Fischen, Einrad fahren, sich gruseln, schminken oder fotografieren lassen konnte. Und wer von den vielen Eindrücken im und um die Schulgebäude herum Hunger und Durst bekam, konnte an sich einem der vielen Verpflegungsstände mit Hotdogs, Spaghetti, Raclette, Glacés und diversen Getränken eindecken.



Für hungrige Gäste gab's unter anderem feine Hotdogs.

Eine besondere Attraktion, die dieses Jahr (zusammen mit dem traditionellen Examen) in das Schulfest integriert wurde, bildete die Verleihung der Preise, die zum Teil bereits seit über hundert Jahren für verschiedene Examensarbeiten vergeben werden – der bekannteste darunter der Jakob-Steiner-Preis, den der berühmte Utzenstorfer Mathematiker 1863 für die drei besten Kopfrechner unter den Oberschülern stiftete.



Gar nicht so einfach, einen Eimer mit dem Wasserschlauch zu füllen...

### Stolz auf die Neuntklässler

Obwohl – oder vielleicht gerade weil – die Besucher/-innen aus zeitlichen Gründen nicht jede Show und jedes Konzert besuchen konnten, herrschte vom späteren Nachmittag an bis zum Ende des Festes um 22.00 Uhr eine entspannte und fröhliche Stimmung, bei dem von den Jüngsten bis zu den Ältesten alle auf ihre Rechnung kamen.



Am Ende der Schulzeit wird alles fein säuberlich zerlegt und verräumt (Examensshow)...

Standortleiter Andreas Hachen zeigte sich denn auch zufrieden mit dem Fest: «Ich bin aber auch stolz auf unsere Neuntklässler, die sich alle bis zum Schluss sehr engagiert haben. Sie haben die Freiräume, die wir ihnen bewusst gegeben haben, auf gute Art und Weise genutzt – auch vor und während diesem Schulschlussfest, wo sie im Hintergrund viel geleistet haben.»

### Resultate Preisarbeiten 2011



Urs Schuhmacher, Verbandsratspräsident Schule untere Emme, überreicht Alexandra Frauchiger den Jakob-Steiner-Preis.

#### Zeichnen 6. Klassen

##### (Legat der Familien Klemm 2008 und Fischer 2010)

1. Anja Luginbühl
2. Jana Siegenthaler
3. Philippe Sieber

#### Aufsatz (Legat Johann Marti 1893) Real

1. Oleksandra Medvedeva
2. Rahel Schihin
3. Kai Steiner

#### Aufsatz (Legat Johann Marti 1893) Sek

1. Joëlle Weibel
2. Jeannine Knörr
3. Jirayu Butthayothee

#### Schönste Examensschrift (Legat Johann Marti 1893) Real

1. Oleksandra Medvedeva
2. Aylin Akbulut
3. Nicole Brack

#### Schönste Examensschrift (Legat Johann Marti 1893) Sek

1. Céline Arn
2. Joëlle Weibel
3. Fabienne Schindler

#### Mathematik Kopfrechnen (Stiftung Jakob Steiner 1863) Real

1. Alexandra Frauchiger
2. Rahel Schihin / Doris Pernjak
3. Lukas Lehmann

#### Mathematik Kopfrechnen (Stiftung Jakob Steiner 1863) Sek

1. Carmen Lörtscher / Colin Scazzari
2. Ralf Winkelmann
3. Fabio Biedermann



## Schulfest 2011

Text: Andrea Rudolf von Rohr Vautier und Roman Allemann  
Bild: Gaby Heiniger

### Nach dreijähriger Pause endlich wieder ein Schulfest!

Das traditionelle Examen wurde zeitlich gekürzt und durch andere Formate ergänzt. So fand nach dem Auftritt der Schülerband und der Prämierung der Preisarbeiten, erstmals eine Modeschau der 9. Klassen statt. Gezeigt wurden unter anderem Selbstgeschneidertes. Auch eine Neuigkeit war die Übergabe der Schule durch die abtretenden Klassen an die Kindergartenkinder. Dabei fragten die «Grossen» die «Kleinen» nach ihren Berufswünschen. Die Antworten folgten prompt: Bäuerin, Baggerfahrer, Tierärztin oder Dino-Archäologe.



Die Schülerband eröffnete unter der Leitung von Daniel Friedli das Schulfest.

Die 4. Klassen leisteten einen speziell grossen Einsatz. Nach intensiver Probezeit, zeigten sie zwei Mal ihr Musical «Die Brücke der Zukunft». Die Vorstellungen waren, auch mit kleiner technischer Panne bei der ersten Aufführung, sehr gut besucht und ein voller Erfolg.



Verkauf von Raclettebrot und Milchshake.

Die nötige Energie für all diese Events lieferten diverse Ess- und Trinkstände. Wer langes Schlangenstehen nicht scheute, konnte von Raclette, Bauernhofglace, Hot Dogs über Schoggi-Früchte und Exotische Drinks geniessen. Auf Grund der

riesigen Nachfrage hiess es tatsächlich vielerorts fast allzu früh: ausverkauft.

Wer sich betätigen wollte, dem standen kuriose Fahrzeuge zur Verfügung, konnte sich in einer Geisterbahn gruseln oder sich in diversen Geschicklichkeitsdisziplinen messen. Auch an die Kleinsten war gedacht worden. Sie konnten sich schminken lassen, sich im Glücksfischen üben oder ihre Treffsicherheit bei der Schoko-Kopf-Schleuder unter Beweis stellen. Zudem konnten sie sich in edlen Kostümen ablichten lassen.



Spiel und Spass auf dem Pausenplatzareal.

Die gemütliche und entspannte Atmosphäre sowie das freundliche Wetter ermöglichten zahlreiche spontane Begegnungen. Wir freuen uns auf eine Neuausgabe in 2013.



Die 9. Klassen übergeben das Schulhaus den Kindergartenkindern.



## Beruf und Sport

Text: Sandro Aeschbacher  
Bild: Christoph Hubacher

### «Lehre und Sport» ermöglichte Sandro Aeschbacher sowohl eine berufliche Ausbildung als auch eine sportliche Karriere

Von 2007 bis 2011 absolvierte Sandro Aeschbacher in der Gemeindeverwaltung die Ausbildung zum Kaufmann. Um während der Lehre auch sportlich erfolgreich sein zu können, setzte er auf das um ein Jahr verlängerte Programm «Lehre und Sport». Sandro Aeschbacher blickt auf seine Lehrzeit zurück und berichtet von seinen sportlichen Höhen und Tiefen sowie den Eigenheiten seiner nicht alltäglichen Ausbildung.



Kaufmann und Spieler beim Unihockey Club Grünenmatt:  
Sandro Aeschbacher aus Utzenstorf.

Als wir in der Schule mit der Berufswahl begannen, war ich noch ein richtig kleiner Junge. Die Lehrstellensuche war für mich zu diesem Zeitpunkt nicht von grosser Bedeutung. Ich genoss die Zeit mit meinen Kollegen in der Schule und war schon damals vom Unihockey begeistert. Als es dann um den Schlussspurt ging, bemühte auch ich mich für eine Lehrstelle. Ich interessierte mich für die Lehre als Kaufmann und nahm den Kontakt mit der Gemeindeverwaltung Utzenstorf auf. In einem persönlichen Telefongespräch erfuhr ich mehr über das Angebot «Lehre und Sport». Ich schickte meine Bewerbungsunterlagen, durfte mir während drei Schnuppertagen einen Einblick verschaffen und konnte schon nach kurzer Zeit den Lehrvertrag unterschreiben.

### Lehre und Sport

«Lehre und Sport» ist eine Spezialklasse der Kaufmännischen Berufsfachschule BV Bern mit einer von drei auf vier Jahre verlängerten Berufsausbildung für leistungsorientierte Sportlerinnen und Sportler und talentierte Musikerinnen und Musiker. Damit die Ausbildung absolviert werden kann, müssen einige Voraussetzungen erfüllt werden. In sportlicher Hinsicht gesehen, muss die Förderung sichergestellt sein. Sportspezifischer Trainingsaufwand von durchschnittlich mindestens zehn Stunden pro Woche ist zwingend. Während

vier Jahren verbringt man jeweils einen Tag pro Woche in der Schule. Das Arbeitspensum, verteilt auf die restlichen vier Tage, entspricht einem Beschäftigungsgrad von rund 55%. Somit bleibt genug Zeit, um sich ausgiebig dem Sport zu widmen. Hinzu kommen acht Stunden geplantes Selbststudium, da ein Schultag relativ wenig ist. Trotz der geringen Arbeitsstunden ist man allzeit unterwegs und beschäftigt. Viele hatten immer das Gefühl, wir arbeiten nichts und haben dauernd Freizeit. Dies kann ich nicht bestätigen – das Gegenteil trifft zu.

### Berufsausbildung

Die Zeit ist schnell vergangen, der Lehrabschluss geschafft.

Heute darf ich auf vier gelungene Jahre zurückblicken. Ich arbeitete in den Abteilungen Bau, Bevölkerung und Finanzen. Die Arbeiten waren sehr abwechslungsreich. Der tägliche Kundenkontakt hat mir stets viel Freude und Motivation bereitet. Ich durfte vieles lernen und erleben. Die Berufsschule habe ich gerne besucht, es war eine tolle Abwechslung zum Sport und Beruf. Dazu kommt die lockere Atmosphäre mit den Schulkollegen. Wir haben uns alle gut verstanden. Unsere Lehrer waren sehr unterschiedlich, einige haben uns manchmal lieber Geschichten aus ihrem Leben erzählt, statt uns zu unterrichten. Die Lehre in der Verwaltung und auch die Berufsschule haben viele Eindrücke hinterlassen und mich in meiner Persönlichkeit stärker gemacht.

### Sportkarriere

Zu Beginn meiner Ausbildung stand ich bei den Junioren vom Sportverein Wiler-Ersigen (SVWE) im Einsatz. Nach der Saison 2007/08, in der wir die Bronzemedaille der Schweizermeisterschaft gewinnen konnten, musste ich mich einer grossen Operation unterziehen. Nach einer langen Regenerationsphase, die mit viel Geduld verbunden war, startete ich erneut mit den Junioren U18 in die Saison 2008/09. Ein Jahr darauf kam altersbedingt der Wechsel in die nächst höhere Juniorenstufe. Nach einer intensiven Vorbereitung mit einem tollen Team kam der grosse Umbruch. Die Chemie zwischen dem Trainer und mir stimmte keineswegs. Meine etwas aussergewöhnliche und ruhige Spielweise passte nicht in sein Konzept. Mein ehemaliger Trainer beim SVWE wechselte in dieser Zeit zum Unihockey Club Grünenmatt und übernahm den Posten als Assistententrainer des Swiss Mobilier League-Teams (SML; höchste Spielklasse). Ich blieb stets mit ihm in Kontakt und so erfuhr er auch von meinem Problem. Er hat mir sofort einen Wechsel vorgeschlagen und sich intensiv um mich gekümmert. Nach mehreren Gesprächen mit meiner Mutter und dem Koordinator der BV Bern, kam für mich immer mehr ein Vereinswechsel in Frage. Nachdem verschiedene Abklärungen gemacht waren, fasste ich meinen Entschluss. Der Wechsel war perfekt. Seit nun eineinhalb Jahren kann ich meinen Sport wieder mit voller Motivation und extrem viel Freude ausüben. Ich durfte meine

ersten Erfahrungen in der höchsten Spielklasse sammeln und hatte mehr Spielzeit, als ich mir jemals erhofft hätte. Die Vorbereitung für die neue Saison in der SML ist am laufen, das Ziel ist definiert, es kann losgehen.

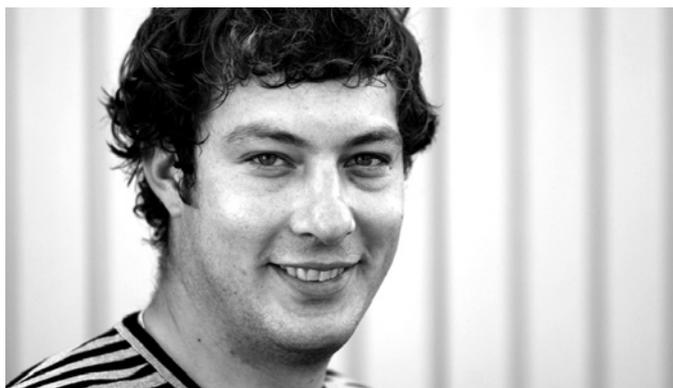
Auf meinen erfolgreichen Lehrabschluss bin ich stolz. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die grosse Unterstützung und die Hilfe. Ein grosses Dankeschön geht an die Verwaltung der Gemeinde Utzenstorf, welche mir die «Lehre und Sport» ermöglicht hat. Ein Dank gilt auch meinem Trainer. 🍷

## Personelles

Text: Sebastian Steiner/Philipp Greber

Bilder: Christoph Hubacher

### Die Hauswartung wird neu durch Sebastian Steiner geführt



Neuer «Leiter Hauswartung»: Sebastian Steiner.

Sebastian Steiner aus Wiler ist neuer «Leiter Hauswartung». Er hat seine Funktion am 1. Juli 2011 übernommen und stellt sich nachfolgend vor.

Mein Name ist Sebastian Steiner und ich bin 27 Jahre alt. Ich wohne mit meiner Frau und meinem vierzehn Monate alten Sohn in Wiler.

Nach meinem Schulabschluss absolvierte ich die Lehre zum Landschaftsgärtner und übte diesen Beruf, der mir viel Freude bereitet, in den letzten acht Jahren aus.

Nun mit der Stelle als «Leiter Hauswartung» beginnt für mich eine neue, spannende Herausforderung. Schon mehr als zwei Monate sind nun vergangen. Ich fühle mich sehr wohl und die Arbeit macht mir Spass.

### Philipp Greber beginnt Ausbildung zum Kaufmann



Philipp Greber absolvierte die Ausbildung zum «Kaufmann (E-Profil)».

Bereits im zweiten Monat seiner Ausbildung ist Philipp Greber aus Hindelbank. Er absolviert die dreijährige Lehre zum «Kaufmann (E-Profil)». Er stellt sich selber kurz vor und berichtet über seine ersten Erfahrungen in der Gemeindeverwaltung.

Ich heisse Philipp Greber, lebe in Hindelbank und bin 16 Jahre alt. In meiner Freizeit spiele ich viel und gerne Handball. Wenn ich nicht gerade in der Schule oder am Arbeiten bin, lese ich sehr gerne Bücher.

Als ich in der 8. Klasse war und wir das Thema Berufswahl hatten, gingen wir mit der Klasse ins BIZ (Berufsinformationszentrum) Burgdorf. Dort wurde für mich klar, dass ich Kindergärtner lernen oder das KV machen will. Also ging ich in den Gemeindeverwaltungen Hindelbank und Krauchthal schnuppern. Die Arbeit der Verwaltung gefiel mir sehr gut. Da ich nach dem 10. Schuljahr nicht noch länger in die Schule wollte, um Kindergärtner zu lernen, entschied ich mich für das KV. Ich habe mich in etwa zwölf Gemeinden beworben. Dauernd kamen Absagen, bis ich die positive Nachricht von Utzenstorf erhielt, dass ich eine Woche schnuppern gehen kann. Am Schluss dieser Woche habe ich erfahren, dass ich die Lehrstelle bekomme.

Am 2. August 2011 habe ich die 3-jährige Ausbildung in der Gemeindeverwaltung Utzenstorf begonnen. An diesem Job gefällt mir die reiche Abwechslung besonders gut. Man bekommt Telefonate, hat Kunden am Schalter und arbeitet am PC. An meinem ersten Arbeitstag war ich sehr nervös. Trotzdem freute ich mich, endlich arbeiten zu können. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl, denn es haben mich alle freundlich empfangen und es sind alle nett zu mir.

Ich gehe nun drei Jahre in der kaufmännischen Berufsfachschule BV Bern in die Schule, jeweils Montag und Dienstag. In den ersten acht Wochen habe ich jeden Freitag Basiskurs. Wir sind 21 Schüler/-innen in der Klasse. Mittwochs und

donnerstags komme ich mit dem Roller nach Utzenstorf. Der Arbeitsweg dauert rund 20 Minuten, da ich die Umfahrung von Kirchberg nicht fahren darf.

Ich freue mich nun auf die 3-jährige Ausbildung in der Gemeindeverwaltung Utzenstorf. 🍷

## Tageskarte Gemeinde

Text: Christoph Hubacher

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 35 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Schalter der Abteilung Bevölkerung bezogen werden.

Zudem wird mit einem elektronischen Reservationssystem ermöglicht, Bezüge rund um die Uhr bequem von zu Hause aus abwickeln zu können ([www.utzenstorf.ch/tageskarte.html](http://www.utzenstorf.ch/tageskarte.html)). Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen.

Bei einer Reservation via Internet mit anschliessender Online-Zahlung werden die Tageskarten gar kostenlos nach Hause zugestellt. Diese Dienstleistung steht jedoch nur Utzenstorfer/-innen offen.

Der Preis beträgt neu CHF 35.00 pro Tageskarte.

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	09.00 – 11.30 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr
Di	09.00 – 11.30 Uhr	und	14.00 – 19.30 Uhr
Mi bis Fr	09.00 – 11.30 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bevölkerung  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
[tageskarten@utzenstorf.ch](mailto:tageskarten@utzenstorf.ch)  
[www.utzenstorf.ch/tageskarte.html](http://www.utzenstorf.ch/tageskarte.html)



## Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Text: Kantonales Jugendamt Bern

### Alimentenbevorschussung

Kinder haben Anspruch auf einen Vorschuss für laufende elterliche Unterhaltsbeiträge, wenn die ihnen zustehenden Alimentenzahlungen ausbleiben. Rückständige Forderungen werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe.

Der Bevorschussungsanspruch steht auch mündigen Kindern in Ausbildung zu, sofern sie über einen Alimententitel verfügen, der über das Mündigkeitsalter hinaus gültig und vollstreckbar ist.

Unterhaltsbeiträge für Geschiedene (nachehelicher Unterhalt) werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe.

### Inkassohilfe

Unterhaltsberechtigte haben Anspruch auf behördliche Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Alimentenforderungen, wenn die unterhaltspflichtige Person diese nicht erfüllt. Die Hilfe ist von der Vormundschaftsbehörde am Wohnsitz der berechtigten Person zu erbringen, soweit nicht ein regionaler Sozialdienst oder eine andere gemeinnützige Stelle mit der Aufgabe betraut ist. Sie steht Kindern und Erwachsenen zu.

### Gesuchstellung

Bitte sprechen Sie persönlich bei der Abteilung Bevölkerung vor und bringen Sie den Unterhaltstitel (z. B. gerichtliche Scheidungskonvention, gerichtliche Trennungsvereinbarung, Unterhaltsvertrag) mit.

### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bevölkerung  
Hauptstrasse 28  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
[abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch](mailto:abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch)



## Verkauf von Brennholz

Text: Abteilung Bau  
Bild: Christoph Hubacher

### Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

### Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

### Transportkosten für Ortsansässige

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

### Transportkosten für Auswärtige

Transporttarif + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00



Bitte benutzen Sie die Online-Bestellung auf [www.utzenstorf.ch/brennholz.html](http://www.utzenstorf.ch/brennholz.html) oder senden Sie die Brennholzbestellung an:

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bau  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf

### Brennholzbestellung

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Laubholz \_\_\_\_\_ Ster \_\_\_\_\_

Fichte/Tanne \_\_\_\_\_ Ster \_\_\_\_\_

Holz  Gelagert  Grün

Geschnitten  Ja  Nein

Anzahl Schnitte \_\_\_\_\_

Mit Transport  Ja  Nein

Termin  innerhalb von zwei Wochen  
 innerhalb von einem Monat  
 nach Vereinbarung





Zentrum Mösli  
Waldstrasse 54  
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11  
Fax 032 666 45 12  
info@zentrummoesli.ch



## Wir suchen Verstärkung in unserem Cafeteria-Team

Liegt Ihnen Freiwilligen-Mitarbeit für Senioren am Herzen? Wenn Sie einen freien Nachmittag pro Monat zur Verfügung haben und es Ihnen Freude bereitet, unsere Gäste in der Cafeteria zu bedienen, dann sind Sie herzlich willkommen im Cafeteria-Team.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Jürg Kruger, Heimleitung  
Telefon 032 666 45 11.

Pflege  
Wohnen  
Betreuung  
im Alter

# Fünf Fragen an... Niklaus Knuchel

Interview und Bild: Christoph Hubacher



Niklaus Knuchel (BDP) führt das Ressort Finanzen seit 2007.

«Kommunale Politik interessiert mich schon lange», meint Niklaus Knuchel. Nach vier Jahren Mitarbeit in der Schulkommission (Legislatur 1999 – 2003), entschied er sich für eine Gemeinderatskandidatur. Nach seiner Wahl im Herbst 2006 übernahm Niklaus Knuchel vor rund vier Jahren – als Nachfolger von Marianne Althaus – das Ressort Finanzen. «Auch weil ich tagsüber nicht in Utzenstorf bin, ist dieses Ressort ideal für mich», begründet er seinen damaligen Entscheid.

## **Was motiviert Sie zum politischen Einsatz?**

Meine Mitarbeit im Gemeinderat sehe ich als meinen persönlichen Beitrag zum gemeinschaftlichen Zusammenleben in Utzenstorf. Auch finde ich es interessant, einen vertieften Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde zu erhalten.

## **Ihnen gelingt es, das Privat- und Berufsleben sowie die Funktion als Gemeinderat unter einen Hut zu bringen.**

### **Hat Ihr Tag 30 Stunden?**

Nein, natürlich nicht. Wichtig ist eine gute Organisation und Planung. Diesbezüglich ist mein Ressort sehr dankbar. Die Erledigung der anfallenden Arbeiten ist gut planbar.

## **Was ist ihr persönliches Ziel für die Legislatur 2011–2014?**

Einerseits soll die Gemeinde Utzenstorf Ende 2014 über gesunde finanzielle Strukturen verfügen. Andererseits ist es mir wichtig, dass der Gemeinderat über die laufende Legislatur hinaus strategische Ziele definiert.

## **Was denken Sie, wie wird man Utzenstorf im Jahr 2030 beschreiben?**

Utzenstorf ist ein modernes Dorf mit ländlichem «Touch». Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass es in der Region untere Emme nur noch eine Gemeinde geben wird.

## **Worüber haben Sie letztmals herzlich gelacht?**

Über unseren Gemeindeschreiber anlässlich dieses Interviews...

## **Zur Person**

Niklaus Knuchel, 49, ist in Utzenstorf aufgewachsen und wohnt seit rund zwanzig Jahren mit seiner Familie an der Sonnmattstrasse. Er hat zwei erwachsene Söhne und ist als Agro. Ing. HTL in einer grossen Pflanzenschutzfirma als Landesleiter tätig. In seiner Freizeit fährt er gerne Ski, Motorrad und geniesst geselliges Beisammensein. Niklaus Knuchel ist Mitglied der BDP Untere Emme.



# Ein Arbeitstag

Text und Bilder: Andrea Flückiger

## Qualitativ gute Ware zu günstigen Preisen

Qualitativ gute Kleider, Schuhe, Wägen und vieles Weitere für Kinder sind teuer – und sind oft bereits nach kurzer Zeit zu klein oder nicht mehr aktuell. Aus diesem Grund sind Kinderkleiderbörsen sehr beliebt: Hier kann man zu wesentlich günstigeren Preisen gute Ware erstehen – nicht nur Kleider, sondern auch eine grosse Anzahl an «Zubehör». In Utzenstorf führt Conny Ziswiler seit nunmehr zehn Jahren die Börse «Delphin Fashion» – ein Einblick in den Berufsalltag der Allein-Unternehmerin.

Freitag 8.30 Uhr: Sobald die drei Kinder von Conny Ziswiler zur Schule gegangen sind, macht sich die Utzenstorferin auf den Weg zu ihrer Kinderkleiderbörse «Delphin Fashion» an der Kirchstrasse. Als erstes öffnet sie die Fenster, um die insgesamt vier Verkaufsräume richtig durchzulüften, stellt vor dem Eingang verschiedene Velöli, Trottinets, Kinderwägen und Garten-Dekostecker, auf – schliesslich soll bei Ladenöffnung um 9.00 Uhr alles schön einladend wirken.



Conny Ziswiler legt viel Wert auf eine «anmächelige» Präsentation.

9.30 Uhr: Gerade hat eine Mutter von drei Kindern neue – natürlich gebrauchte, aber zum Teil kaum benutzte – Ware gebracht: Conny Ziswiler sucht die Karteikarte der Kundin heraus und notiert den Eingang fein säuberlich. Die kleinen Etiketten mit Kundennummer und Verkaufspreis wird sie später, wenn im Laden weniger läuft, an jeden einzelnen Artikel heften. In der Zwischenzeit hat eine andere Kundin zusammen mit ihrer kleinen Tochter zwei Ballettkleidchen, eine leichte Jacke und drei schöne Röcklein ausgesucht. «Kann ich mit der Postkarte bezahlen?» – «Natürlich, gerne», ist die Antwort von Conny Ziswiler, während sie die elektronische Bezahlung vorbereitet.

10.00 Uhr: Eine Kundin, die seit Jahren in die «Delphin Fashion» kommt, fragt, ob Conny Ziswiler noch eine Baby-Wippe habe – ihre eigene sei endgültig in die Jahre gekommen und sie wolle doch für ihr Grosskind gut ausgerüstet

sein. Sie hat Glück und kann sogar aus mehreren Exemplaren auswählen...

10.30 Uhr: Die aufgestellte Unternehmerin, die seit 15 Jahren in Utzenstorf wohnt, hat einer Kundin gerade die Grössen 128, 146 und die kleinen Damengrössen für Teenies gezeigt, als ein Mann den Laden mit einem Tripp-Trapp-Stuhl betritt. «Kann ich den hier auch zum Verkauf abgeben?» Als Conny Ziswiler bejaht, wirkt er sichtlich erleichtert – und er überlässt die Festlegung des Verkaufspreises gerne der erfahrenen Börsenleiterin.

11.00 Uhr: Sobald die letzte Kundin mit drei Schlafsäcken und einem Sack voller Kinderspiele, die Verkaufsräume verlassen hat, stellt Conny Ziswiler die Sachen vor der Eingangstüre wieder ins Haus. Sie kontrolliert, ob alles in Ordnung ist, räumt hier und da auf, ordnet die Kleider wieder richtig ein, stellt die Fussballschuhe, Reitstiefel und -helme wieder richtig auf und geht zum Schluss noch mit dem Staubsauger durch sämtliche Räume.

21.30 Uhr: Nachdem daheim Ruhe eingekehrt ist, führt Conny Ziswiler zu Hause zuerst die Buchhaltung nach und erledigt anschliessend die Rechnungen und Abrechnungen von Kundinnen, die im Seeland wohnen, per E-Banking. Nun geht sie nochmals zur Kinderkleiderbörse – schliesslich müssen die neu eingetroffenen Kleider noch fertig etikettiert werden. Denn morgen Samstag werden wahrscheinlich noch etliche Frauen mit «neuer» Herbst- und Winterware auftauchen...



Die «Delphin Fashion» ist eine der wenigen Kinderkleiderbörsen, bei der auch mit der Karte bezahlt werden kann.

## Kontakt

Delphin Fashion  
Kirchstrasse 22  
3427 Utzenstorf  
T 079 581 10 26  
[www.delphin-fashion.ch](http://www.delphin-fashion.ch)



## Sommerlager 2011

Text und Bilder: Rolf Schwab

Endlich war es soweit, mit grossen Erwartungen warteten dieses Jahr 88 Kinder und 11 Leiter am Bahnhof, um mit dem Zug ins neue Ferienhaus nach Churwalden zu fahren. Eines kann ich schon verraten, wir wurden am neuen Ort nicht enttäuscht!

Die Freundlichkeit der Bündner gegenüber Familien und Kindern fiel uns besonders auf. Dies ist leider den «noblen Gstaadern» abhanden gekommen! Alle waren vom Bündnerland, dem «Pradotel» und der Umgebung begeistert. Das Wetter war uns während der Woche eigentlich gut gesinnt. Wir konnten alles nach Plan durchführen, obwohl wir ja auf all das Neue sehr gespannt waren. Das Lagerhaus, das Essen und die ganze Region um Churwalden erfüllten unsere Erwartungen bestens.

So erlebten wir mit den Kindern eine tolle Woche mit vielen, bleibenden Erinnerungen. Die Stimmung war wie jedes Jahr sehr gut und steigerte sich von Tag zu Tag. So fiel es uns recht schwer, nach einer Woche vom Bündnerland Abschied zu nehmen. Glücklicherweise wird es ja nächstes Jahr in der ersten Ferienwoche ein Wiedersehen im Kanton Graubünden geben!

Nachfolgend ein kurzer Wochenrückblick.

### Montag

Über Solothurn und Zürich erreichten wir in knapp drei Stunden Chur. Dank dem schönen Wetter ging es nach zehn Minuten Stadtbesichtigung mit den Bergbahnen Brambrüesch in die Höhe. Nach einer zweistündigen Wanderung und einem kurzen Mittagshalt mit prächtiger Aussicht, trafen wir bei der Bergstation der Rodelbahn «Pradaschier» ein. Es lagen eine drei Kilometer lange Bahn mit 31 Kurven und 480 Höhenmeter vor uns. Ein absoluter Höhepunkt bei den Kindern, obwohl bei einigen (auch Leitern) der Puls schon ein bisschen höher schlug.

So rasten wir mit der längsten Rodelbahn der Welt nach Churwalden hinunter und erreichten kurz darauf das Pradotel. Nachdem die schönen Zimmer in den drei zusammengebauten Häusern bezogen waren, wurde fein gegessen. Am Abend rundeten wir einen tollen Tag mit Spiel und Sport ab!



Auf der Rodelbahn nach Churwalden brausen.

### Dienstag

Auch im Graubünden durfte unser «Morgefit» vor dem Essen nicht fehlen. Der «Macarena» war da ein guter Einstieg.



Morgefit mit Macarena.

Nach dem Morgenessen bestiegen wir eine Sesselbahn, um dann langsam Richtung Heidsee auf der Lenzerheide zu spazieren. Dank den warmen Temperaturen gönnten sich die meisten ein Bad im See und unser Grillmeister «Tinu» verwöhnte uns mit Würsten aller Art.

So endete ein strahlender Tag im Pradotel mit einer Disco, die von «DJ Mätthu» auf Hochtouren gebracht wurde. Es ging zwar ab, aber wir feierten nicht die ganze Nacht, weil ja schon am nächsten Tag wieder ein neues Programm lief.



Auch am Heidsee gibt es gute Gruppenfotos.

### Mittwoch

Ein bisschen Regen konnte unserem Foto-Dorf-OL nichts anhaben. So lernten die Kinder auch die neue Umgebung ein bisschen besser kennen.

Am Nachmittag war es Zeit für unsere «Workshops». Tanzen, Filzen, Wasserräder oder Flieger basteln, waren nur einige Angebote. Der absolute Renner fand aber in der Küche statt. Viele Köche bereiteten unter der Leitung der «Chefköche» Sabine und Tinu feine Desserts für den Abend vor. So wurde der Abend mit süßem Dessert, Disco oder Lotto abgerundet.



Schon vor der Disco am Abend geht es im Workshop ab.

### Donnerstag

Nach dem Morgenessen fuhren wir mit dem Bus ins Sportzentrum Lenzerheide. Dieses Zentrum mit Rutschbahn, Schwimmbecken, Sprungbecken, Kinderbecken und einem grossen Wellnessbereich draussen (Wassertemperatur 33 Grad) kam bei den Kindern super an!

Am Nachmittag führten wir eine Hausolympiade durch und beendeten den Tag mit dem berührenden Film «Amy und die Wildgänse».

### Freitag

Am letzten Tag ging es auf die Tageswanderung. Mit Bus und Zug reisten wir nach Davos Monstein und wanderten durch die Zügenschlucht über das riesige Wiesenviadukt nach Filisur. Mehr und mehr zeigte sich die Sonne, was uns erlaubte vor dem Nachtessen noch einmal eine Fahrt auf der Rodelbahn zu wagen.

So fuhren wir mit vielen, tollen Eindrücken wieder nach Hause und freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Wiesner Viadukt, mit Sommerlager-Kindern auch für die Werbung im Fernsehen geeignet.

Dank gilt nach dieser Woche der Firma Steffen-Ris für den Gepäcktransport, der auch ins Bündnerland perfekt klappte, den Gemeinden Wiler und Utzenstorf und der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung. ☘

## Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

### Mütter- und Väterberatung

**Jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf**

September 13.\* und 27.

Oktober 11.\* und 25.

November 08.\* und 22. und 29.\*

Dezember 13.\* und 27.

\* Beratung nur auf Voranmeldung

### Neu: Einstieg Babymassage

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeschluss ist jeweils 5 Tage vor Durchführung.

**Jeweils von 14.30 – 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus**

#### **Utzenstorf**

15. September

20. Oktober

17. November

15. Dezember

#### **Kontakt**

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Beratungskreis Emmental

Mütterberaterinnen

Montag bis Freitag 08.00 – 11.00 Uhr

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



### **Der Rotkreuz Notruf sorgt rund um die Uhr für Sicherheit**

Text: Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Emmental

Im Alter, bei Krankheit oder Behinderung die Selbständigkeit bewahren und in vertrauter Umgebung bleiben – wer möchte das nicht? Wer hilft bei einem unglücklichen Sturz? Was tun bei plötzlichem Unwohlsein oder anderen schwierigen Gegebenheiten?

#### **Mit einem Anschluss an die Rotkreuz-Notrufzentrale**

- haben Sie in Notsituationen ständigen Kontakt mit der Rotkreuz-Einsatzzentrale;
- können Sie selbst bestimmen, welche Personen zu Hilfe gerufen werden;
- reagiert das erfahrene Personal der Rotkreuz-Einsatzzentrale kompetent und organisiert die angemessene Hilfe, auch wenn Sie nicht mehr sprechen können.

Melden Sie sich bei uns. Wir informieren Sie gerne näher.

#### **Kontakt**

Schweizerisches Rotes Kreuz Bern-Emmental

T 034 431 34 45

dora.mueller@srk-burgdorf.ch

www.srk-bern.ch



### **Wander- und Ausflugstipp**

Text und Bild: Tourismus Emmental

Ob bei den Nachfahren des letzten hingerichteten Täufers im Emmental oder im Gefängnis Schloss Trachselwald: Dieser Themenweg führt zu allen Stationen der Geschichte der Täufer in Sumiswald.

#### **Täuferweg in Sumiswald**

Dauer	2 Stunden
Distanz	10 km
Schwierigkeitsgrad	Einfach
Startpunkt	Bahnhof Sumiswald
Endpunkt	Sumiswald
Zwischenstationen	Sumiswald Kirche – Sumiswald Schloss – Hof Haslibacher Kleinegg – Salbüel – Schöntenüel – Haretegg – Schloss Trachselwald



Schloss Trachselwald.

Von Sumiswald aus wandern Sie in Richtung Kirche. Dies ist der erste Schauplatz ihrer Wanderung. Nach der Betrachtung geht es weiter zum Schloss Sumiswald, der nächsten Sehenswürdigkeit. Nun laufen Sie weiter nach Wasen, wo Sie einen Abstecher zum Hof Haslebach machen können. Auf der Kleinegg wandern Sie zurück zum Spittelweiher und dort Richtung Heimisbach. In der Nähe der Salbüel-Höfe befindet sich der ehemalige Standort eines Täuferlehrers. Vorbei an weiteren Schauplätzen und Informationstafeln wandern Sie weiter zum Schloss Trachselwald. Von hier aus geht es zurück nach Sumiswald.

Am besten gerüstet für diese historische und spannende Wanderung sind Sie mit dem Führer zum Täuferpfad, den Sie in unserem Tourist Office erwerben können.

Weitere Wanderungen finden Sie in der Broschüre «Wandern im Emmental» erhältlich im Tourist Office Emmental.

#### **Kontakt**

Tourismus Emmental

Bahnhofstrasse 44

3400 Burgdorf

T 034 402 42 52

info@emmental.ch

www.emmental.ch



# Politische Parteien

## Kontaktinformationen der Ortsparteien

### BDP Untere Emme

Präsident

Jürg (Jules) Weber

Hauptstrasse 20

3427 Utzenstorf

T 032 665 29 12

M 079 727 71 11

[j.weber@bdp-untere-emme.ch](mailto:j.weber@bdp-untere-emme.ch)

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli

Amselweg 2

3427 Utzenstorf

T 032 665 01 23

M 079 234 56 26

[r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch](mailto:r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch)

### EVP unteres Emmental

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

[d\\_e\\_bon\\_raz@datacomm.ch](mailto:d_e_bon_raz@datacomm.ch)

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

[5nikis@bluewin.ch](mailto:5nikis@bluewin.ch)

### FDP. Die Liberalen Utzenstorf

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

[fdp-utzenstorf@swissonline.ch](mailto:fdp-utzenstorf@swissonline.ch)

### SP Utzenstorf Wiler Zielebach

Präsidentin

Heidi Heierli

Drosselweg 8

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 78

[heidi.roe.heierli@bluewin.ch](mailto:heidi.roe.heierli@bluewin.ch)

[www.sp-utzenstorf.ch](http://www.sp-utzenstorf.ch)

### SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

[thomas.sollberger@bluewin.ch](mailto:thomas.sollberger@bluewin.ch)

[www.svp-utzenstorf.ch](http://www.svp-utzenstorf.ch)



## BDP Untere Emme

Text: Peter Studer  
Bild: Fotostudio Roulier

### Nationalratswahlen vom 23. Oktober 2011 – Peter Studer



Peter Studer aus Utzenstorf kandidiert für den Nationalrat.

#### Über mich

1954, Dipl. Meisterlandwirt / Bankkaufmann, Chefexperte für Land- und Sachschäden VBS, Utzenstorf

- Grossrat seit 2001
- Mitglied Justizkommission des Grossrates bis 2010
- Verwaltungsrat Raiffeisenbank Rechterswil-Gerlafingen-Koppigen
- OK Präsident Landesschiessen 2009 Region Burgdorf
- OK Mitglied Eidg. Hornusserfest 2009 in Höchstetten

#### Statement

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten braucht die Gesellschaft glaubwürdige Politiker. Diese helfen mit, eine liberale Wirtschaftspolitik, Eigeninitiative, Ideen und Fleiss, ohne Abzockerei, zu honorieren. Ich stehe für die Sicherung der bestehenden Sozialwerke ein. Die Landwirtschaftspolitik ist, verbunden mit einer guten randregionalen Entwicklung, zu fördern. Ich setze mich ein für eine konsequente Bekämpfung des Asylrechtsmissbrauches. Zudem muss die Polizei und Armee in ihrer Arbeit politisch, rechtlich und moralisch von uns unterstützt werden.

#### Kontakt

[www.peter-studer.ch](http://www.peter-studer.ch)



Text: Niklaus Knuchel  
Bilder: René Stüdeli

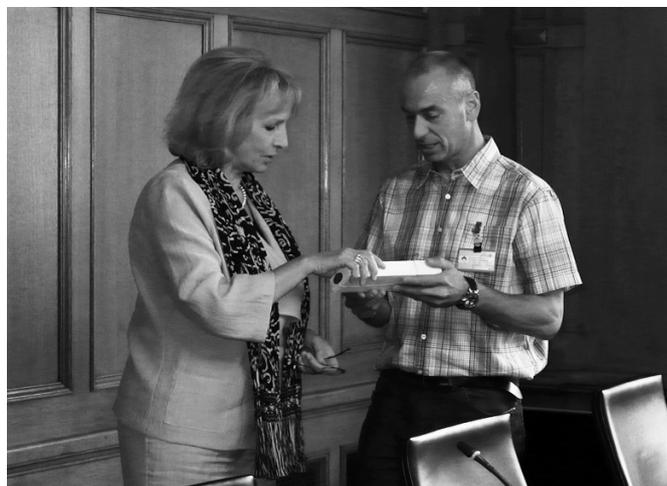
#### Zu Besuch im Bundeshaus

Am späteren Nachmittag des 14. Juni 2011 fanden sich etwa 25 BDP-ler der Sektion Untere Emme vor dem Bundeshaus ein. Nach einer gründlichen Sicherheitskontrolle wurden wir auf den Balkon im Nationalratssaal eingewiesen. Da herrschte emsiges Treiben. Einige verliessen den Saal, andere kamen in den Saal, da wurde in kleinen Gruppen diskutiert, manche waren in die Tageszeitung vertieft oder manipulierten an ihrem Handy. Ich war mir nicht sicher ob überhaupt jemand den Ausführungen von Bundesrat Didier Burkhalter gefolgt ist.



Ständerat Werner Luginbühl.

Nach etwa 20 Minuten wechselte unsere Gruppe in den Ständeratssaal. Ein völlig anderes Bild. Da hörte der Rat der Bundesrätin Widmer-Schlumpf zu. Da war fast jeder an seinem Platz. Da wurde diszipliniert diskutiert und es war ruhig.



Jules Weber überreicht Nationalrätin Ursula Haller ein Präsent.

Anschliessend an einen sehr interessanten kleinen Rundgang im Bundeshaus wurden wir von unserer BDP-Nationalrätin Ursula Haller und unserem BDP-Ständerat Werner Luginbühl empfangen. Die beiden erklärten uns anhand praktischen und aktuellen Geschäften die Abläufe in den beiden Räten. Es blieb aber auch genügend Zeit um aus unseren Reihen Fragen zu stellen. Nach der angeregten Diskussion wurden wir zum Abschluss zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen in einer nahe gelegenen Wirtsstube liessen wir den Tag ausklingen. ☘

### **FDP.Die Liberalen Utzenstorf**

Text: Peter Grossenbacher und Adrian Läng  
Bild: Silvia Grossenbacher

#### **In Memoriam Christian Allemann**

Am 23. August 2011 ist unser langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied Christian Allemann unerwartet und viel zu früh verstorben.

Noch an ihrer diesjährigen Hauptversammlung hatten die FDP. Die Liberalen Utzenstorf Christian Allemann in Anerkennung seines langjährigen und engagierten Wirkens für die Ortspartei und für die Gemeinde Utzenstorf einstimmig und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte eine Delegation des Vorstands Christian Allemann die Ehrenurkunde zusammen mit einem kleinen Präsent. Christian freute sich sehr über diese Auszeichnung, es sei die erste dieser Art für ihn, wie er betonte.



Ehrung vom 2. Juli 2011 (v.l.n.r.): Adrian Läng, Präsident, Christian Allemann (mit Urkunde) und Peter Grossenbacher, Vorstandsmitglied.

Christian Allemann war während vielen Jahren im Vorstand aktiv und hat mit seinen wohl überlegten Voten und weitblickenden Anregungen der Partei sehr viel gegeben.

Seine Fähigkeiten stellte er auch der Gemeinde in seiner Funktion als Präsident der Gemeindeversammlung während zwölf Jahren, von 1999 bis 2010 zur Verfügung. In diesen Jahren führte er die Versammlungen ausserordentlich souverän. Er moderierte die Versammlung derart, dass alle zu Wort kamen, die dieses verlangten. Dabei unterstützte er auch weniger Wortgewandte, so dass deren Voten und Anträge kristallklar wurden. Zugleich wusste er aber auch Votanten, die mehr auf Personen denn auf die Sache zielten, in die Schranken zu weisen. Durch diese kompetente Versammlungsführung wurde Christian Allemann über die Parteigrenzen hinweg sehr geschätzt und respektiert.

Gerne hätten wir Christian Allemann noch viele gefreute und erfüllte Jahre zusammen mit seiner Familie gewünscht. Doch nun wollte es das Schicksal anders. Wir verlieren nicht nur eine engagierte Persönlichkeit, sondern auch einen guten Freund. Wir werden ihn in allerbesten Erinnerung bewahren. Seiner Familie drücken wir unser tiefes Beileid aus und wünschen ihr viel Kraft in dieser schwierigen Zeit.

#### **Erfolgreiches Podiumsgespräch**

Die FDP.Die Liberalen Sektion Utzenstorf lud am 15. Juni zu einem Podiumsgespräch ein zum Thema: «Medizinische Basisversorgung und altersgerechtes Wohnen – (k)eine Zukunft in Utzenstorf?»

Das Ziel dieser Veranstaltung bestand darin, die Bevölkerung von Utzenstorf, Wiler und Ziebach auf die demografische Entwicklung sowie auf die anstehenden Probleme mit der medizinischen Versorgung angesichts der Altersstruktur der praktizierenden Ärzte in Utzenstorf aufmerksam zu machen und die Frage zu erörtern, wie diese Themen aktiv weiterverfolgt und wie wirksame Lösungen gefunden werden können.

Mit Ursina Weber, Leiterin Spitex AemmePlus, Dr. med. Christoph Bosshart, Arzt in Utzenstorf sowie den Architekten Matthias Weigel und Franco Häberli (Häberli + Weigel AG Biberist), die über eine reiche Erfahrung bei der Erstellung von Alterswohnungen verfügen, konnte unter der Moderation von Peter Grossenbacher zusammen mit den über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine sachliche und fachlich sehr versierte Podiumsdiskussion geführt werden.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass grosser Handlungsbedarf besteht, denn der Anteil der älteren Menschen in unserer Gesellschaft nimmt stetig zu. Der Bedarf an altersgerechten Wohnungen in Utzenstorf steigt an. Gleichzeitig sind Hausärzte für ihre anspruchsvolle Aufgabe in ländlichen Regionen immer schwieriger zu finden. Sie müssen in Gemeinschafts-Praxen arbeiten können. Dadurch sind auch die Gemeinden gefordert, ihnen mit vernünftigen Rahmenbedingungen (z.B. Baureglement), diese Arbeitsform zu ermöglichen.

# Vereine

Das Finden geeigneter Lösungen ist anspruchsvoll und bedarf der Mitwirkung aller interessierten Kreise. Dazu gehören der Gemeinderat, die Ortsparteien und Experten wie sie z.B. am Podium vertreten waren. Zudem erklärten rund 10 Teilnehmer aus dem Publikum ihre Bereitschaft, in geeigneter Weise mitzuwirken.

Die FDP. Die Liberalen haben sich deshalb mit einem Schreiben an den Gemeinderat gewandt, mit dem Ziel das weitere Vorgehen klar festzulegen, damit anschliessend alle oben erwähnten Kreise einbezogen werden können.

Die FDP. Die Liberalen dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Veranstaltung und lässt von sich hören, sobald mit dem Gemeinderat das weitere Vorgehen konkretisiert ist.

## Für Kurzenschlossene

Mittwoch, 7. September: Besuch BR Schneider-Amman im Emmental. Podiumsdiskussion «Frankenstärke-Wettbewerbsfähigkeit Werkplatz Schweiz». Moderation Stephan Künzi, Berner Zeitung BZ, anschliessend Apéro. Gasthof Löwen, Dorfstr. 2, Heimiswil, ab 20:00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich.

## Ankündigung

75 Jahre FDP. Die Liberalen Utzenstorf (1936-2011). Lesen Sie im nächsten Lindenblatt mehr über unseren geplanten Jubiläums-Anlass!



## Radballverein Utzenstorf

Text: Michael Burkhalter  
Bild: Daniel Lüdi

### Erfolgreiche Saison für den Radballverein Utzenstorf

Für die beiden Radball-Mannschaften des ATB Radfahrervereins Utzenstorf war die Schweizermeisterschaft 2011 sehr erfolgreich. Beide Teams konnten sich für den Final in ihrer Liga qualifizieren und hatten es sich zum Ziel gesetzt, eine gute in eine sehr gute Saison zu steigern.

Das Team um Daniel Lüdi und Michael Burkhalter konnte sich nach einem Fehlstart in die Saison soweit steigern, dass die Finalqualifikation gerechtfertigt war. Hierzu durften sie am 21. Mai in die Ostschweiz nach Mosnang reisen, wo sie den guten 4. Platz belegten.

Etwas anders ist das Team um Daniel Bracher und Kurt Schüpbach die 1. Liga Saison angegangen. Ihre Saison begann mit einer Cup-Viertelfinalrunde in der sie auf den aktuellen Vize-Weltmeister trafen. Den Schwung daraus verhalf ihnen zu einem hervorragenden Start, nachdem sie sich allerdings die Finalqualifikation hart erarbeiten mussten. Doch auch für sie wurde die Finalteilnahme zum unbestrittenen Saisonhighlight, fand dieser doch am 18. Juni in der Utzenstorfer Mehrzweckhalle vor heimischem Publikum statt. In guter und fairer Atmosphäre wurden zuerst die Spiele der Nationalliga B und anschliessend der 1. Liga durchgeführt. Hierbei erreichten die beiden den guten 6. Rang.

Rückblickend auf die vergangene Saison dürfen wir zufrieden feststellen, dass wir, trotz schwindender Mitgliederzahl und Mannschaften in unserer Region, eine sehr erfolgreiche Saison vorweisen können. An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, allen zu danken, die uns während der Saison und besonders während den beiden Finals unterstützt haben.



Final Schweizermeisterschaft 2011 1. Liga: (hinten v.l.) Winterthur RV, Simnach 1, Mosnang 2, (vorne v.l.) Frauenfeld, Utzenstorf, Mosnang 1.



## Hornussergesellschaft Utzenstorf

Text: Rolf Sutter

Bilder: Hanspeter Bandi

«Die Harmonie zwischen Jung und Alt ist das Wichtigste, so packen wir es» – der Slogan der B-Mannschaft der Hornusser Utzenstorf – nun ist es soweit, der lang ersehnte Aufstieg in die 4. Liga!!!



Die 2. Mannschaft ist aufgestiegen.

Die 2. Mannschaft, das B-Team, gab sich optimistisch für diese Meisterschaft. Mit Hilfe etlicher A-Spieler, die spontan erklärten, dieses Jahr die Meisterschaft im B-Team zu spielen, konnte dieses Ziel erreicht werden. Und siehe da, nun spielt Utzenstorf B im nächsten Jahr in der 4. Liga. Das B-Team gewann die Meisterschaft in der 5. Liga, Gruppe 4, mit 20 Rangpunkten, 5 Nummern und 4861 Punkten, quasi als beste Mannschaft der 5. Liga. Nun erhält jeder, der an diesem Aufstieg mitgemacht hat, im Herbst die Goldmedaille. Als Einzelschläger sind Robert Aeschbacher, Tobias Schneider und Hanspeter Bandi zu erwähnen, die den Sprung in die Top 50 geschafft haben. Die Hornussergesellschaft gratuliert der B-Mannschaft herzlich zu diesem Erfolg.

Die A-Mannschaft, konnte sich in der Meisterschaftsphase der 1. Liga, als Aufsteiger, erfolgreich durchsetzen. Das anvisierte Ziel, den Ligaerhalt zu schaffen, wurde miraculös erreicht. Dank der guten Mannschaftsleistung konnte der 4. Rang mit 28 Rangpunkten, 6 Nummern und 11 169 Punkten erreicht werden. Im Einzelschlägerklassement kann man Urs Ledermann und Markus Sieber unter den besten 50 Einzelschläger finden. Herzliche Gratulation den Akteuren der A-Mannschaft zu diesem tollen Resultat.

Bevor die Meisterschaft überhaupt losging, besuchten beide Mannschaften noch Kleinanlässe! Von diesen gab es auch einiges zu berichten! Die A-Mannschaft nahm in Baden-Brugg am Schachen-Hornussen teil, klassierte sich im 5. Rang. Als

Einzelschläger mit Preis konnten sich Urs Ledermann, Patrick Iff, Tobias Schneider, Peter Burkhalter und Sascha Rubi auszeichnen.

Auch das B-Team nahm an einem Kleinanlass teil, dem Ostereiermatch in Sinneringen-Vechigen. Einen tollen 2. Rang wurde erreicht, dank Mithilfe einiger A-Spieler. Medaillengewinner: Urs Ledermann, Robert Aeschbacher und Max Gasche.

Kaum begann die Meisterschaft unserer Nachwuchshornusser (Utzenstorf/Wiler) ist sie schon wieder vorbei! Die «ganz Grossen» sind nicht mehr Nachwuchshornusser und wechseln zu den noch Grösseren; von den Verbleibenden rutschen viele in eine höhere Stufe und sind dort wieder die Kleinen; ebenso im «Ries» fielen die Hornusse immer häufiger dort, wo (warum auch immer) keiner steht oder... Trotz allem freuen wir uns über die zum Teil hervorragenden Einzelleistungen (Albeiro Vogel im 3. Rang der Stufe 2, Marco Burkhalter als 10. in der Stufe 1) unserer Spieler und natürlich auf die kommenden Feste im Herbst. Es bleibt ja noch etwas Zeit zum üben ...

Die Nachwuchshornusser spielten auch am Emme-Limpach-Hornmatch. Beste Resultate mit Medaillengewinn: Marco Burkhalter, Lina Ledermann in der Stufe 1; Albeiro Vogel, Patrizia Ledermann in der Stufe 2.



Bei der Aufstiegsfeier herrschte gute Stimmung.

### Freundschaftshornussen Utzenstorf vom 30. Juli 2011

Zum ersten Mal wurde neben dem traditionellen Emme-Limpach-Hornmatch ein Freundschaftshornussen durchgeführt, in der Altwyden 40, bei Familie Aebi, mit zehn eingeladenen Gesellschaften. Die Mannschaften konnten der Nationalliga A und B zugeordnet werden, so unter anderem die A-Mannschaften von Zuchwil, Gerlafingen-Zielebach, Utzigen,

Urtenen und Recherswil-Kriegstetten. Von der Nationalliga B nahmen Rüderswil, Obergerlafingen, Rüttligen-Alchenflüh, Tenniken-Liestal und Lyssach teil.

Bei schönem Wetter mit Bisenlage wurden gute sportliche Resultate erreicht. In der Endabrechnung setzten sich die Nationalliga-A-Mannschaften durch. Sieger dieses Anlasses wurde Zuchwil A vor Gerlafingen-Zielebach A und Utzigen A. Bei den Einzelschlägern setzte sich Benjamin Lehmann, Zuchwil A, mit 91 Punkten, punktgleich mit Michael Spichiger, Recherswil-Kriegstetten A, durch. Im dritten Rang klassierte sich Reto Glauser, Urtenen A, mit 89 Punkten.

Mit einem feinen Essen, der Siegerehrung und gemütlichen Beisammensein erhielt das Freundschaftshornussen einen würdigen Abschluss.



Gemütliches Beisammensein.

#### **Emme-Limpach-Hornmatch in Utzenstorf vom 31. Juli 2011**

Nach dem Freundschaftshornussen stand der Emme-Limpach-Hornmatch auf dem Programm. Ein Anlass, wo man sich auf die kommenden Hornusserfeste vorbereiten konnte. In der 1. Stärkeklasse gewann Messen, vor Alchenstorf und Wynigen-Rumendingen. In der 2. Stärkeklasse Limpach, vor Utzenstorf A und Rüttligen-Alchenflüh B. Bei den Einzelschlägern sah man in der 1. Stärkeklasse André Begert, Ersigen A, mit 80 Punkten in der 1. Position, vor Marco Rychard, Wynigen-Rumendingen, mit 79 Punkten. In der 2. Stärkeklasse gewann Dominik Held, Rüttligen-Alchenflüh B, mit 79 Punkten, vor Christoph Rösch, Limpach, mit 77 Punkten. Medaillengewinner der HG Utzenstorf waren Robert Aeschbacher, Urs Ledermann, Hansruedi Stucker, Thomas Steffen, Matthias Gasche, Tobias Schneider und Peter Lüthi.

Da dieser Turnus nun zu Ende ging, gingen auch die Gesellschaftspreise in endgültigen Besitz über. So konnten folgende Mannschaften die Glocken übernehmen: 1. Stärkeklasse: Messen, Alchenstorf, Bätterkinden-Kräiligen; 2. Stärkeklasse: Utzenstorf A, Limpach, Gerlafingen-Zielebach C.

Einen herzlichen Dank gebührt der Familie Aebi in der Altwyden 40, für die hervorragende Infrastruktur für diese Anlässe, «Merci viu mou».

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf, dankt auch allen Sponsoren, allen Passivmitglieder und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützen. «Merci viu mou».

#### **Wichtige Daten**

Training Nachwuchshornusser	Mittwoch, 17.00 bis 19.45 Uhr
Training der Aktiven	Donnerstag, ab 18.00 Uhr
Fengelberg-Hornmatch in Ersigen	Samstag, 24. September 2011
Schlusshornussen HG Utzenstorf	Sonntag, 2. Oktober 2011
Lottomatch	Samstag/Sonntag, 15./16. Oktober 2011 im Restaurant Freischütz



#### **Schützen Utzenstorf**

Text: Beat Lehmann

Nach diversen Wintertrainings und natürlich der ordentlichen HV hat anfangs März die Wettkampfsaison begonnen.

#### **Brückwachtschiessen**

Dabei erleben wir oft harte Witterungsverhältnisse mit Kälte, Wind, Regen oder gar Schneefall. Trotzdem ist die Beteiligung stets hoch (ca. 350 Schützinnen und Schützen). Auf der B-Scheibe können max. 48 Punkte erreicht werden. Die besten Utzenstorf Schützen (US) vorne in der Rangliste waren:

Brigitta Winistorf	47 Punkte
Stefan Bürki	47
Klaus Lehmann	46
Thomas Stucki	46

Auch noch früh im Jahr erneuern wir unsere guten Beziehungen zu Nachbarvereinen bei kleineren Freundschaftsschiessen

#### Freundschaftsschiessen Bätterkinden/Kräiligen

Bruno Begert	2. Rang	45 Punkte
Brigitta Winistorf	3.	45
Ernst Mühlemann	8.	44

#### Freundschaftsschiessen Alchenstorf

Jürg Christen	1. Rang	48 Punkte
Res Bürki (Vater)	3.	46
Stefan Bürki (Sohn)	4.	45

#### Freundschaftsschiessen Aefligen/Rüdtligen

Hans Wüthrich	3. Rang	142 Punkte
Stefan Bürki	5.	139
Peter Flury	7.	138
Erika Gerber	8.	138
Brigitta Winistorf	9.	138

#### Buri-Cup

Bereits abgeschlossen mit dem Final in Jegenstorf ist auch der Buri-Cup. Mit neuem, vergrössertem Einladungsgebiet hat das OK die Beteiligung wieder verbessert und es haben sich neue, teils gute Gruppen beteiligt. Nach den drei Vorrunden in der Kat. Feld D (Armeegewehre) hat unsere Gruppe US 1 den Final erreicht. Hätten sie dort so brillant und regelmässig gut getroffen wie in den drei Vorrunden, wäre ein Podestplatz sicher gewesen! So war halt im 1/4-Final Endstation.

In Kat. A ist unsere neu zusammengestellte Standardgewehrgruppe noch im Aufbau und erreichte diesmal den Final noch nicht. Das Potenzial für Verbesserung ist aber vorhanden!

#### Einzelwettschiessen

Am Einzelwettschiessen in Kernenried werden nebst den Einzelresultaten auch die besten Gruppen für die Teilnahme an der Landesteilrunde erkoren. Von den US haben 4 Gruppen dieses Kriterium mit Bravour erfüllt! Dabei sind folgende, erwähnenswerte Einzelresultate erzielt worden:

Walter König	139 Punkte
Peter Flury	139
Erwin Habegger	137
Fritz Schmied	137
Richard Wagner	137

#### Landesteilrunde

In Wiler/Gerlafingen und in der Anlage im Sand werden in zwei Durchgängen die Gruppen für die Hauptrunde bestimmt. Unsere Gruppe in Kat. A war im 1. Durchgang voll dabei, ist aber leider im zweiten Anlauf etwas eingebrochen und damit ausgeschieden. Besser lief es unseren drei Grup-

pen in Kat. D die allesamt in die Hauptrunde (sprich Finalrunde) kommen! Man ist gespannt was da noch möglich ist!?

#### Feldschiessen

Am grössten Schützenfest der Welt haben sich über 133 000 Schützinnen und Schützen beteiligt! Die US traten mit 98, also fast 100 Wettkämpfern an und erreichten dabei einen errechneten Durchschnitt von beinahe 63 Punkten! Wir sind halt schon ein Spitzenverein! Im Einzelnen schossen Erwin Habegger 69 Punkte und Evi Wymann, Walter König und Hansrudolf Wymann je 68 Punkte.

Wer Interesse hatte, konnte alle Resultate in den Regionalzeitungen einsehen. Die besten Schützinnen und Schützen messen sich zudem im örtlichen Ausstich. Da waren halt auch die US-Spitzenschützen dabei und waren nicht zu bremsen:

Evi Wymann	1. Rang	68 Punkte
Erwin Habegger	2.	67
Walter König	4.	66

#### Veteranen-Jahresschiessen

An zwei Wochenenden ist in Wiler das Veteranen-Jahresschiessen abgelaufen. 10 Schützen und eine Schützin von uns haben daran teilgenommen. Herausragend war dabei das Abschneiden von Hans Wüthrich. Bei total 400 Schützinnen und Schützen belegte er in der Kombination (Veteranenstich/Oberaargauerstich) Rang 1! Punktgleich mit Ernst Grossenbacher, Oberönz (ehemaliger Eidg. Schützenkönig) rangiert er mit 96 Punkten im Veteranenstich auf Platz 2, da Grossenbacher älter ist als Hans Wüthrich.

Je die drei Besten der US bei Veteranen- sowie Oberaargauer-Stich und der Kombination:

#### Veteranenstich

Hans Wüthrich	2. Rang	96 Punkte
Samuel Wäfler	20.	93
HR. Krähenbühl	21.	93

#### Oberaargauer-Stich

Hans Wüthrich	3. Rang	466 Punkte
Franz Schüpbach	25.	454
Walter Leuenberger	50.	444

#### Kombination

Hans Wüthrich	1. Rang	142.6 Punkte
Samuel Wäfler	18.	137.3
HR. Krähenbühl	51.	134.8

#### Schwyzer-Kantonalschützenfest

Nach Vereinsbeschluss besuchte eine grössere Delegation der US für zwei Tage diesen Festanlass. Mit zwei Kleinbussen fuhr man in die Innerschweiz, genau nach Einsiedeln. Dort

haben unsere 23 Schützen und Schützinnen in vielen möglichen Stichen ihrem geliebten Sport gefrönt und dabei glänzende Resultate erzielt. Nebst dem Schiessen ist dieser Anlass auch ein Höhepunkt in unserem Jahresprogramm. Nun alle Superresultate unserer Teilnehmer in den vielen Stichen aufzuzählen führte zu weit und hier sind nur die je Punkt- und Stichhöchsten erwähnt.

Kunst-Stich	Erika Gerber	457 Punkte	(500)
Serie-Stich	Thomas Stucki	59	(60)
Einsiedler-Stich	Hans Wüthrich	58	(60)
Militär-Stich Sport	Klaus Lehmann	373	(400)
Militär-Stich Ord.	Hans Krähenbühl	55	
	Brigitta Winistorf	55	
	Regula Winistorf	55	
Auszahlung-Stich	Eva Wymann	57	(60)
Kranz-Stich	Richard Wagner	53	(60)
Ehregaben-Stich	Erwin Habegger	199	(200)
Nachdoppel	Eva Wymann	966	(1000)
Veteranen-Stich	Erika Gerber	434	(500)

#### Noch eine allgemeine Bemerkung

Militärgegner und Gegner vom Schiesssport suchen stets nach Argumenten um über unseren Sport kritisch herzufallen. Mit dem Norweger Massenmörder hat man wieder eine solche Möglichkeit gefunden, indem dieser ja das «Schiesshandwerk» in einem Schützenverein gelernt haben soll. Als könnte nicht jeder Dummkopf eine Waffe laden und irrwitzig in eine Menschenmenge hineinballern! Das hat nichts mit Schiesssport zu tun, sondern ganz klar mit Geisteskrankheit oder schlussendlich auch mit total verfehlter Politik! In den Schützenvereinen lernt man vielmehr den sicheren Umgang mit einer Schusswaffe und kontrolliert das bei jedem Schiessen durch unsere Sicherheitsleute aufs Genaueste! Das ist auch in Utzenstorf bei den Sportschützen nicht anders!

2	23	41	55	78
10	6	31	64	87
6	13	5	5	7
	27	35	58	71
90				
<b>LOTTO</b>				
<b>Samstag, 29.10.2011</b> 20.00 Uhr – Schluss	<b>Tageskarten:</b>	<b>Samstag</b> (30 Gänge)	<b>Sonntag Nachm.+ Abend</b> (je 25 Gänge)	
	5 Karten (pro Person)	Fr. 85.-	Fr. 70.-	Kassenöffnung
	7 Karten (pro Person)	Fr. 95.-	Fr. 80.-	jeweils 1 Std. vor
	10 Spielbons à 4 Karten		Fr. 30.-	Spielbeginn
	<small>Eigene Karten sind nicht erlaubt!</small>			
<b>Restaurant Freischütz Utzenstorf</b>	<b>Ferienwochen Grindelwald für 2–4 Personen à Fr. 500.-</b> Alpenrundflüge à Fr. 190.-, Leiterwägeli gefüllt, Gold, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharrassen usw.			
<b>Verlosungspreis: 1 Bett im Cornfield für 4 Personen (Wert: Fr. 500.-)</b>				
<small>Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer</small>				

## FC und Tennisclub Utzenstorf

Text: Hase Rohrbach

### Tennisball trifft Fussball

Die Vorstandsmitglieder des Fussball- und des Tennisclubs trafen sich am 10. Juni 2011 zum «Ball-Meeting» auf dem FC-Gelände.



Stehend (v.l.): Werner Kumli, Beat Weinmann, Fritz Wyler, Christian Bill, Fredy Biedermann, Werner Hemmer, Roger Bernhard, Mario Jordi.  
Kniend: Hansruedi Rohrbach, Thomas Siegenthaler, Susanne Hiltbrand, Kathrin Kämper, Stefan Scheiben, Michael Boggio.

Dieses freundschaftliche Treffen ist keineswegs selbstverständlich, was ein Blick zurück eindeutig zeigt! Im Jahre 1978 wurde der Tennisclub Utzenstorf gegründet. Ein neuer Nachbar für den Fussballclub, denn der war schon in seinem 42. Lebensjahr. In den ersten Jahren war das Verhältnis zueinander sehr frostig. Die Tennisspieler hatten den Ruf elitär zu sein, Tennis war ein Sport für «Mehressere». Die lange Warteliste für Neumitglieder war auch nicht förderlich diese Vorurteile abzubauen und jeder Bewerber wurde genau geprüft, ob er oder sie in den Tennisclub passt oder nicht. Es herrschte eine Art Eiszeit zwischen dem Tennis- und dem Fussballclub. Tempi passati, heute ist alles anders! Seit sechs Jahren treffen sich die Vorstandsmitglieder der beiden Vereine jährlich zu einem gemütlichen Abend. Ein Jahr wird Tennis gespielt, im folgenden Jahr ist Fussball an der Reihe. Nach der sportlichen Aktivität wird der «Gegner» kulinarisch verwöhnt und es folgt ein (langer) gemütlicher Teil. Dieses Jahr war der Fussballclub der Gastgeber. Es wurden zwei gemischte Mannschaften gebildet und wir spielten zweimal 20 Minuten. Schon in der Pause wünschte sich der eine oder andere Tennisspieler ein «Sauerstoffzelt», denn die langen Sprintstrecken sind ungewohnt für die «stop and go» trainierten Tennisler. Es entwickelte sich ein spannendes und unterhaltsames «Mätschli», das mit gütiger Hilfe von oben (FC-Präsident) 6:6 endete. Schlussendlich musste ein Penaltyschiessen über Sieg oder Niederlage entscheiden.



# „Wie setze ich meinem Kind Leitlinien und Grenzen?“

## Themenabend für Eltern

**Mittwoch, 14. Sept 2011 von 19.30h – 21.00h**

Eltern sollten lernen, auf ihre eigenen Grenzen zu achten und jede der Kinder zu respektieren. Kinder müssen lernen, Grenzen zu akzeptieren und mit Enttäuschungen umzugehen, wenn sie ihren Willen nicht durchsetzen können. Für Eltern können solche Situationen eine echte Herausforderung sein. Tonia von Gunten gibt am Themenabend Informationen und konkrete Hilfen.

### **Inhalt**

Was sind Grenzen  
Der Nutzen von Grenzen  
Wie setze ich Grenzen  
Grenzüberschreitungen  
Drohen und Strafen – nein danke  
Die Kunst des NEIN-Sagens  
Fragen, die ich mir stellen kann

### **Durchführung / Leitung**

Der Themenabend für Eltern ist ein offenes Weiterbildungsangebot der Kita Chutz Utzenstorf.

### **Ort**

Kirchgemeindesaal, 3427 Utzenstorf

### **Kosten**

CHF 20.- für Mitglieder der Kita Chutz und Tabaluga.  
CHF 30.- für Paare  
CHF 25.- für Nichtmitglieder  
Bezahlung an der Abendkasse

### **Anmeldung**

Bitte bis am 9. Sept 2011  
per Mail: [tonia.vongunten@bluebubble.ch](mailto:tonia.vongunten@bluebubble.ch)  
oder per Telefon bei der Kursleiterin Tonia von Gunten: 032 665 33 66

Leider verfehlte der bekannte Utzenstorfer Schiedsrichter Fritz Wyler das Tor und die gegnerische Mannschaft feierte den Sieg.

Nach der Duschparty mit lauter Musik folgte der zweite Teil. Wir wurden vom FC-Team und der FC-Wirtin sehr verwöhnt, es entstanden angeregte Diskussionen und die Stunden vergingen wie im Fluge. Die Letzten gingen um 02.30 Uhr auf den Heimweg!

Diese Freundschaft zwischen den beiden Vereinen ist einmalig! Es gibt sogar diverse Mitglieder, die beide Sportarten ausüben. Vereinskongflikte werden so lösungsorientiert angegangen und es wird einander geholfen, wie Freunde das eben tun. Einmalig!

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich nochmals herzlich bedanken für den gelungenen Anlass. Nächstes Jahr treffen wir uns auf dem roten Sand und ich hoffe, ihr werdet einen ebenso deftigen Muskelkater haben, genau wie unsere Vorstandsmitglieder in diesem Jahr. Freundschaft kennt eben keine Schmerzen!



Werner Hemmer und Christian Bill kämpfen um die Balleroberung. Fred und Krümmel sind nur Zuschauer.

## Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Alexandra Weber

### Thunerseespiele versus Unterhaltungsabende

Einmal mehr bin ich im Clinch: Soll ich den Bericht chronologisch schreiben oder doch lieber nach dem Popularitätsbarometer? Oder soll ich zuerst Werbung für die Unterhaltungsabende machen, denn die Vergangenheit ist vorbei, egal wie ich sie hier im Bericht schreibe?

### Ausblick «Gmütleche Obe» vom November 2011

Wir studieren für Sie ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm ein. Die Sänger werden mit populären und traditionellen Liedern punkten, die Tänzer bieten einmal

mehr ein Tanzprogramm, welches mitten ins Herz trifft. Die Kinder selber fungieren ausserhalb der Rangliste, denn sie punkten neben dem Gesang und Tanz mit ihrer erfrischenden Natürlichkeit. «De Houpträffer» selber avisieren unsere Theaterleute mit ihrem gleichnamigen Theaterstück. Wer mehr über «De Houpträffer» erfahren will, versteht vor lauter Gelächter die Erklärung nicht, da müssen wir aufpassen, dass wir nicht das Ziel aus den Augen verlieren. Selbstverständlich erhalten Sie in unserer Tombola nur Haupttreffer und für Speis und Trank (inkl. Zielwasser) wird auch gesorgt sein.

Wir freuen uns auf jeden Fall darauf, Sie entweder am 12., 16., 19. oder 20. November in der Aula Wiler «treffen» zu dürfen.

### Rückblick Trachtenthortreffen Lyss, 3. bis 5. Juni 2011

Alle fünf Jahre wird ein Schweizerisches Trachtenthortreffen organisiert. Anders als unsere «anderen» schweizerischen Feste, dient dieses Fest neben dem geselligen Beisammensein auch dem freiwilligen Wettkampf unter den Chören. Wir Sänger nahmen das erste Mal in unserer Vereinsgeschichte an einem Schweizerischen Trachtenthorfest teil. Wir sahen unseren Auftritt als Standortbestimmung und bereiteten uns deshalb gewissenhaft darauf vor.

Etwas kribbelig trafen wir uns am Freitag kurz nach Mittag in Lyss, schauten uns unser Auftrittslokal an und gingen anschliessend zum Einsingen. Schon stand der Auftritt in der Grosse Kirche an. Wir sangen mit Freude unsere drei Lieder, deren Beurteilung von einer hochqualifizierten Fachjury vorgenommen wurde. Beim abschliessenden Gespräch gab uns der Experte nützliche Tipps und Tricks und das Prädikat «gut» entsprach unseren Erwartungen.

Nach der Kür stand das Vergnügen auf dem Programm und da können wir Utzenstorfer mit Stolz vermelden, dass wir in Sachen Durchhaltewillen und Festfreude nach drei Tagen zusammen mit den Innschweizer und Bündner Vertretern das Prädikat «vorzüglich» verdient hätten.



Gesamtbild unseres Chores.

### **Besuch Möсли, 15. Juni 2011**

Wir besuchten am Mittwoch, 15. Juni, bei schönstem Wetter die Bewohner des Möslis. «Gäng wie gäng» wurde unser Auftritt aufmerksam verfolgt und beim anschliessenden Apéro konnten alte Geschichten erzählt werden. Wir freuen uns bereits heute auf unseren nächsten Anlass im Möсли.

### **Thunerseespiele: Taufe Gotthelfmusical, 2. Juli 2011**

Die diesjährigen Thunerseespiele stehen im Zeichen von Gotthelf und unter dem Patronat der Region Emmental. Mit beidem verbindet unser Dorf ja Einiges. Die Verantwortlichen des Musicals wollten einen würdigen Taufakt organisieren und fragten um Mithilfe beim geplanten Taufumzug an. Obwohl die Anfrage für die Teilnahme sehr kurzfristig kam, zeigten wir uns flexibel und so reisten 14 Mitglieder von uns nach Thun, um bei der Taufe des Musicals aktiv mitzuwirken.

Schlussendlich fanden sich rund 200 Trachtenleute in Gotthelftracht plus zusätzliche Chöre und Gruppen in Thun ein und harrten der Dinge, welche auf uns zukommen sollten. Wir besammelten uns auf einem Areal hinter dem Bahnhof und probten das «Lyoba» (mit speziellem Tauftext) und «Ämmitaler Ruschtig», welches extra für diese Taufe geschrieben wurde. Der Dirigent der Thunerseespiele griff dabei zum Megafon, um die Anweisungen verständlich zu geben. Es ist wahrlich nicht einfach, einen solchen Haufen Sänger, Sängerinnen, Tänzpaare, Taufgesellschaften, Darsteller und Umzugswagen in Reih und Glied zu bringen und dies noch bei heissem Sommerwetter! Das anwesende Kamerteam von «Telebärn» sorgte zusätzlich für einiges Herzklopfen.

Endlich, nach einer kurzen Verschnaufpause stellten wir uns definitiv für den Umzug auf und marschierten los. Vom Bahnhof bis zum Rathausplatz standen Hunderte von Zuschauern dicht gedrängt und beklatschten uns. Es war wirklich imposant durch die engen, blumengeschmückten Gassen zu marschieren! Auf dem Rathausplatz sammelten wir uns auf einer grossen Bühne und umrahmten mit unserem Gesang die Taufe. Auch hier war die Kulisse gigantisch: vorne dicht gedrängt das Publikum, dahinter die Altstadt und darüber das Schloss und der stahlblaue Himmel. Nach unserem Auftritt verteilte der Ex-Mister Schweiz und Käser im Musical, André Reithebuch, Käse und Autogramme und posierte mit Trachtenfrauen vor der Kamera. Wir Utzenstorfer stürmten anschliessend eine Gartenwirtschaft und brachten den Servicepraktikanten, den Chef und die Küche etwas ins Schleudern. Mit Gesang und viel Gelächter ging dieser Tag für uns viel zu rasch zu Ende.

Als Lohn oder Patengeschenk erhielten alle ein Billet für die Vorstellung des Gotthelfmusicals vom 14. Juli. Wir stellen uns auf jeden Fall gerne wieder als Taufpaten zur Verfügung!



Eigentlich gingen wir ja nur wegen ihm nach Thun...

### **750-Jahr-Feier Wiler**

Die Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung eröffnete zusammen mit dem Jodlerclub Wiler die Abendunterhaltung am Samstag, 30. Juli 2011. Schön, was ein Trachtenchor und Jodlerclub gesanglich auf die Beine stellen können. Wenn wir doch immer mit einem solchen Stimmvolumen singen könnten.

Wir wechselten uns mit jodeln, singen und tanzen ab, bevor wir am Schluss zusammen das bekannte Jodellied «Bärnbiet» vor der vollen Festhütte vortrugen.



Gesamtchor mit der Trachtengruppe und dem Jodlerclub.

Aktuelle Infos erhalten Sie auf unserer Homepage oder an einer Probe. Schliesslich sind wir nun mit einem Prädikat ausgestattet! Kommen Sie unverbindlich jeweils Mittwochs zwischen 20.00 und 22.00 Uhr vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

### **Kontakt**

[www.trachtengruppe-utzenstorf.ch](http://www.trachtengruppe-utzenstorf.ch)



## Turnverein Utzenstorf

Text: Walter Leuenberger  
Foto: Adrian Leuenberger

### Zürcher Kantonturnfest 2011 in Wädenswil

Nach dem Bernischen Kantonturnfest im vergangenen Jahr in Utzenstorf, besuchte die Aktivriege dieses Jahr das Zürcher Kantonturnfest in Wädenswil. Am ersten Wochenende, 25. und 26. Juni, war das Volleyball-Team der Männerriege im Einsatz. Diese starteten in der Kategorie Volley Herren Plausch. Was am Morgen niemand für möglich gehalten hatte, traf am Abend ein. Die Volleyballer der Männerriege Utzenstorf standen bei der Rangverkündigung zuoberst auf dem Podest.



Die erfolgreiche Volleyballmannschaft der Männerriege (stehend v.l.): Res Oberli, Christian Iff, Peter Heiniger, (sitzend v.l.): Robert Bernhard, Hans Leibundgut, Adrian Leuenberger.

Am Leichtathletik-Mehrkampf startete Nathalie Blaser in der Kategorie Aktive Damen. Den 800 Meter Berg- und Tallauf gewann «Hundi» unter tosendem Applaus der Zuschauer souverän. Mit 1 582 Punkten belegte sie am Schluss Rang 19.

Am zweiten Wochenende, vom 1. Juli bis 3. Juli, fand das eigentliche Turnfest mit den Vereinswettkämpfen statt. 25 Turnerinnen und Turner reisten bereits am Freitag nach Wädenswil, um dort ihre Zelte aufzuschlagen und die Utzenstorfer Fahne zu hissen. Um 15.15 Uhr wurde der dreiteilige Vereinswettkampf aufgenommen. Zu Beginn waren die Kugelstösser und die Truppe Fachttest Allround am Start. In der

Übung 3, dem Beach-Ball, zeigten die Allrounder nochmals ihr wahres Können und erreichten ein Bestresultat.

Im folgenden zweiten Wettkampfteil blieben die Schleuderballer ganz klar unter ihren Erwartungen. Auch beim Team-Aerobic resultierte nicht die gewünschte Topnote. Obschon das Programm sehr sauber geturnt wurde, war die Note unter ihren Erwartungen. Einmal mehr zeigte sich, dass Gruppen, welche als erste zum Wettkampf antreten müssen, von der Wertungsjury zurückhaltend punktiert werden.

Im dritten Wettkampfteil stand noch der Fachttest Korbball auf dem Programm. Dieser Wettkampfteil ergab die Bestnote in der Zwischenabrechnung. Alles zusammengezählt ergab am Schluss die Endnote von 25,30 Punkten in der 4. Stärkeklasse. Damit erreichten die Utzenstorfer den tollen 24. Rang von 59 Vereinen.

Ein Aktiver fasst zusammen: Es war ein gutes Turnfest, aber sicher nicht ein tolles Turnfest.



Aktivriege.

### In der Jugi läuft etwas!

27 Jugeler starteten bei leicht bewölktem Himmel am Knaben-Jugitag in Rüegsauschachen. Das bewährte Programm ist seit Jahrzehnten das gleiche. Am Morgen wird in der Leichtathletik ein Dreikampf absolviert. Anschliessend wird in den Mannschaftssportarten Korbball, Unihockey, Jägerball, Seilziehen und Stafetten der Sieger erkoren. Utzenstorf konnte seit langem wieder eine Korbballmannschaft stellen. Leider war die Routine noch nicht bei allen so hoch, dass sie vorne mitmischen konnten. Im Seilziehen wurden unsere Ältesten erst im Final bezwungen und erreichten so den 2. Rang. In der Stafette schafften es die Jüngsten als Dritte aufs Podest!



# meh vom läbe!

Vorträge | Eintritt frei | 2. – 27. November 2011

Wir freuen uns, Sie bei einem oder mehreren aktuellen Themenvorträgen begrüßen zu dürfen.

Mittwoch 2.11. 20:00 Uhr  
**Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...**



**Jürg Kassu**  
Ehemaliger Linienspilot,  
heute Unternehmer  
aus Weisslingen

Mittwoch 16.11. 20:00 Uhr  
**Volle Agenda und zu wenig Zeit für das Wichtigste?**



**Yves Enderli**  
Unternehmer  
aus Würenlos

Montag 21.11. 20:00 Uhr  
**Anstössiges zu Geld & Glück**



**Dr. rer. pol. Thomas Guidici**  
Selbstständiger Unter-  
nehmensberater  
aus Basel

Sonntag 6.11. 9:30 Uhr  
**Faszination des Übersinnlichen**



**Erwin Imfeld**  
Pastor FEG Stans  
aus Stans

Samstag 19.11. 20:00 Uhr  
**Live-Konzert**



**Carsten Dahmann**  
Musiker  
aus Riehen

Mittwoch 23.11. 9:00 Uhr  
**Leben mit Schwung**



**Beatrice Hauser**  
PR-Mitarbeiterin  
und Arztgehilfin  
aus Knonau

Sonntag 13. 11. 9:30 Uhr  
**Ausbrechen aus dem Gefängnis!**



**Gallus Tannheimer**  
Pfarrer FEG Bern West und  
Geschäftsführer EVP Kt. Bern  
aus Bern-Bethlehem

Sonntag 20.11. 9:30 Uhr  
**Unterwegs zur Freiheit**



**Gallus Tannheimer**  
Pfarrer FEG Bern West und  
Geschäftsführer EVP Kt. Bern  
aus Bern-Bethlehem

Freitag 25.11. 20:00 Uhr  
**Erfolg – und dann?**



**Jürg Läderach**  
Unternehmer  
und Confiseur  
aus Ennenda

Vortragsreihe vom 2. bis 27. November 2011, veranstaltet durch die Freie Evangelische Gemeinde Utzenstorf.

Ort: Landshutstrasse 61 in Utzenstorf  
Telefon: 032 665 28 12

Alle aktuellen Anlässe und weitere Informationen finden Sie auf: [www.feg-utzenstorf.ch](http://www.feg-utzenstorf.ch)

Sonntag 27.11. 9:30 Uhr  
**Work Life Balance**



**Jean-Bernard Berger**  
Coach, Mitarbeiter-Trainer,  
und Lic. theol.  
aus Thun



Tolle Stimmung beim Seilziehen!

Am 14. und 15. Juli besuchte eine kleine Gruppe von 20 Jugeler und Leiter das Weltturnfest – die Gymnaestrada – in Lausanne. Dabei konnten fantastische Vorführungen von Gruppen aus der ganzen Welt bestaunt werden.



Gymnaestrada.

## Landfrauenverein

### Öffnungsdaten Brockenstube 2011

Samstag	03. September	Dienstag	01. November
Dienstag	06. September	Samstag	05. November
Samstag	10. September	Samstag	12. November
Samstag	01. Oktober	Samstag	03. Dezember
Dienstag	04. Oktober	Dienstag	06. Dezember
Samstag	08. Oktober	Samstag	10. Dezember

Die Brockenstube ist jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr geöffnet und befindet sich an der Unterdorfstrasse 19 auf dem Areal der Abfallsammelstelle.

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktionstüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider, Schuhen, Haushaltgegenständen, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles!

### Kontakt

Doris Tschanz                      Helene Schwab                      Magdalena Böni  
T 032 665 16 71                      T 032 665 27 14                      T 032 665 27 69

### Anzeige



Verena Montalto  
**BLUEME-LADE**  
Utzenstorf

**NEU EINGETROFFEN**

**DIVERSE GLASARTIKEL**

Montag, 12.9. bis Samstag, 17.9.2011

Geniessen Sie bei einem Kaffee das vielfältige Angebot .

Gerne Beraten wir sie bei Dekorationen-Braut-  
Trauerfloristik

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Hauptstrasse 14, 3427 Utzenstorf; Tel. & Fax, 032 665 29 60  
www.blume-lade.ch      verena.montalto@bluewin.ch

## Kursprogramm 2010/11 des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Kurstitel	Kursleitung	Kursdaten/Zeit/Kursort/Kosten	Anmeldung und Auskunft
Töpferkurs (Raku)	Verena Müller	3x je Montag, 10./17. Okt./7. Nov. 2011 1. Kurs 13.30 – 16.00 Uhr, 2. Kurs 19.30 – 22.00 Uhr Gartenackerstr. 84, 3374 Wangenried CHF 60.00 plus Material/ Brennen	bis 20. Sept. 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr Mitfahrgelegenheit!
Zither spielen für Anfänger	Heidi Ryser	5x ab Freitag, 21. Okt. 2011, 19.30. – 21.30 Uhr ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf CHF 300.00 (inkl. Miete Instrument und Noten)	bis 20. Sept. 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Landfrauen-Power (Turnen)	Susanne Moser	10x ab Mittwoch, 19. Okt. 2011, 08.20 – 09.20 Uhr 12x ab Mittwoch, 4. Jan. 2012, 08.20 – 09.20 Uhr Emmenhalle Utzenstorf, 10x CHF 120.00 12x CHF 144.00	bis 20. Sept. 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Weihnachtsdeko	Sabine Staub	1x Türschmuck, Dienstag, 15. Nov. 2011, 19.00 – 21.30 Uhr 1x Adventskranz, Montag, 21. Nov. 2011, 19.00 – 21.30 Uhr Hauptstr. 25, 4562 Biberist, CHF 100.00 Türschmuck, CHF 110.00 Adventskranz, (Beides, inkl. Kurs, Material, Dossier)	bis 10. Okt. 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr Mitfahrgelegenheit!
Lismernachmittag		Neu! Dienstag, 29. Nov. 2011, 14.00 Uhr, Rest. Rössli	keine Anmeldung
Gedächtnistraining für Jung und Alt	Verena Baumann	4x ab Montag, 16. Jan. 2012, 13.30 – 15.30 Uhr Kleines Schulhaus, 1. Stock, Utzenstorf, CHF 60.00	bis 24. Nov. 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Keilrahmenwerkshop mit Spachteltechnik	Sabine Ramseier	1x Mittwoch, 25. Jan. 2012, 19.00 – 22.00 Uhr Kleines Schulhaus 1. Stock, Utzenstorf, CHF 10.00 plus Material (je nach Bildgrösse bis CHF 50.00)	bis 15. Dez. 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Fondue-Abend (5 verschiedene Sorten)	Marianne und Adrian Schütz	1x Freitag, 27. Jan. 2012, 19.30 – 22.00 Uhr ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf, CHF 20.00 pro Person Partner sind herzlich willkommen!!	bis 15. Dez. 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Schminken (Fasnacht, Ki-Geburi)	Erika Liechti	1x Dienstag, 31. Jan. 2012, 19.30 – 21.00 Uhr Kleines Schulhaus, 1. Stock, Utzenstorf, CHF 20.00	bis 15. Dez. 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Atemgymnastik	Marianne Kilchenmann	6x ab Donnerstag, 9. Feb. 2012, 19.00 – 20.00 Uhr ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf, CHF 80.00	bis 6. Jan. 2012 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Vortrag Leben – statt gelebt werden!	Renata Bürki	1x Dienstag, 6. März 2012, 20.00 – 21.30 Uhr ref. Kirchgemeindehaus, Utzenstorf, CHF 20.00	bis 30. Jan. 2012 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Hühner aus Draht	Marie Brechbühl	1x Samstag, 17. März 2012, 09.00 – 15.00 Uhr (Mittagspause) ref. Kirchgemeindehaus Utzenstorf, CHF 50.00 plus Material ca. CHF 18.00	bis 30. Jan. 2012 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Werken mit Schwemmholz (Mobile/Gartenstähle)	Rosmarie und Hans Ammann	1x Montag, 26. März 2012, 19.30 – 21.30 Uhr Werkstatt Bueche, Utzenstorf, CHF 35.00 bis 95.00 inkl. Material	bis 30. Jan. 2012 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr

Die Anmeldung für alle Kurse ist verbindlich! Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz und meldet es Marlies Gygli. Wenn nicht, werden Kurskosten verrechnet! Das Kursgeld wird am ersten Tag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen CHF 5.00 mehr pro Kurs.

### Weitere Veranstaltungen

Erntedankgottesdienst	Sonntag, 25. September 2011
Pausenmilchtag	Donnerstag, 3. November 2011
Adventsfeier	Mittwoch, 7. Dezember 2011
Betriebsbesichtigung	Mittwoch, 18. Januar 2012
Lismernachmittage	3x Januar/Februar 2012
Hauptversammlung	Mittwoch, 7. März 2012

Bitte aufbewahren! Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Beteiligung. ☺

## Freie Evangelische Gemeinde Utzenstorf

### Kinderwoche!

- Bist du zwischen 5-12 Jahre alt?
- Hast du Freude am Singen und Spielen?
- Hörst du gerne Geschichten aus der Bibel?

### Dann darfst du dieses Abenteuer nicht verpassen!

Dienstag, 11. Oktober, bis Sonntag, 16. Oktober 2011

täglich von 14.00 – 17.00 Uhr (Sonntag: 09.30 Uhr)

FEG Utzenstorf, Landshutstrasse 61, Utzenstorf

### Liebe Eltern

Wir freuen uns, dass wir etwas Abwechslung in das Ferienprogramm Ihrer Kinder bringen dürfen. Interessante Geschichten aus der Bibel, Singen, Spiel und Spass stehen auf dem Programm. Ihre Kinder werden von Mitarbeiter/-innen der Freien Evangelischen Gemeinde Utzenstorf betreut.

**Abenteuer  
im Wüstensand**

**Kinderwoche**

11. bis 16. Oktober 2011  
FEG Utzenstorf

### Kontakt

Angela Anliker  
M 076 308 28 07  
[www.feg-utzenstorf.ch](http://www.feg-utzenstorf.ch)

## Jugendmusik Utzenstorf

Text: Musikschule Region Burgdorf/Ursula Locher

Bild: Ursula Locher



Trompetenspieler.

### Blechblasinstrumente – überhaupt kein Blech...

Mit Blechblasinstrumenten ist es sehr ähnlich wie mit dem Gesang, die eigene Luft erzeugt den Klang. Je nachdem wie man sich fühlt, kann man sehr leise, süss und verträumt spielen oder mit etwas mehr Luft wird's laut, schreiend und befreiend. Die Trompete ist sehr vielseitig einsetzbar. Praktisch alle Komponisten haben wunderbare Werke für Trompete geschrieben. Natürlich hatte das Instrument ihre erste Blütezeit im Barock, doch auch neuzeitliche Komponisten schreiben vermehrt immer wieder Solowerke für die «Königin des Blechs».

Louis Armstrong war dann der erste Trompeter, welcher mit seinem unverkennbaren Sound weltberühmt wurde. In den vierziger Jahren dann war es Dizzy Gillespie, der erneut das Trompetenspiel auf eine neue Ebene brachte. Maurice André und Miles Davis waren es dann in den 50er und 60er Jahren, welche die Trompete so richtig «salonfähig» machten. Tausende von Leuten wurden in ihren Konzertsälen jeweils zu Begeisterungstürmen hingerissen.

Heute wird die Trompete im Jazz, Klassik und Pop, Hip-Hop und Drum'n'Bass genau so verwendet, wie in Hornsections bei Robbie Williams, Tom Jones, Sting, D'Angelo, Gotthard, Florian Ast etc... also keiner zu klein, um Musiker zu sein.



# Emmentaler



# Filmtage



# Kurzfilm



# zum



# Eintauchen

## Kurzfilm. Die Praline unter den Filmen

80 x Spielfilm, Doku & Kinderfilm aus der Schweiz und dem Ausland.

14. Oktober 20:00 Eröffnungsfilm "Kampf der Königinnen"

15. Oktober 14:00 - 23:00 Kurzfilmfestival

16. Oktober 10:00 - 19:00 Kurzfilmfestival

Freier Eintritt - Kollekte zugunsten der Filmschaffenden | Rütihubelbad Walkringen



[www.emmentaler-filmtage.ch](http://www.emmentaler-filmtage.ch)

### **Wann kann man mit Spielen beginnen?**

In der Regel ab acht bis neun jährig, sowohl Jungs wie Mädchen!

### **Voraussetzungen?**

Gesunde zweite Zähne, keine Milchzähne bei den Schaufelzahnen. Kein über- oder Untergebiss. Gute Kontrolle und Koordination der Feinmotorik!

### **Andere Instrumente der Blechblasfamilie:**

Posaune, Es-Horn, Euphonium und Tuba.

«Musig mache fagt! D’Jugendmusig macht’s!»

### **Kontakt**

Ursula Locher

T 031 331 02 27

jugendmusik.utzenstorf@bluewin.ch

www.mgutzenstorf.ch



## **Gewerbeverein Utzenstorf**

### **Der Gewerbeverein Utzenstorf gratuliert herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung 2011**

Till Bär	Zimmermann	GZ Holzbau AG
Tabea Berger	Köchin	Landgasthof Bären
Fabian Binggeli	Maler	Ruedi Mettler AG
Christian Blatter	Zimmermann	GZ Holzbau AG
Stefanie Christen	Zimmerin	GZ Holzbau AG
Ramona Eichenberger	Zierpflanzengartnerin	Wyler Blumen-Gartenbau
Franziska Gerber	Detailhandelsfachfrau	Burren AG Modehaus
Cyrill Graber	Montage-Elektriker	ISP AG
Michael Knörr	Landschaftsgärtner	Wyler Blumen-Gartenbau
Dominique Leuenberger	Fleischfachmann	Metzgerei Aeschlimann AG
Irfan Ljoki	Elektroinstallateur EFZ	ISP AG
Christian Mohler	Garten- + Landschaftsbau	Geissbühler Gartenbau AG
Fabio Picci	Bauzeichner	Bill Weyermann Partner AG
Livia Schwaller	Malerin	Knitter + Co. Malerei/Bodenbeläge
Marianne Steiner	Landschaftsgartnerin	Wyler Blumen-Gartenbau
Simon Wenger	Garten- + Landschaftsbau	Geissbühler Gartenbau AG
Daniel Zbinden	Elektroinstallateur EFZ	ISP AG



# Einladung / Anmeldung zum Turnverein-Nachtturnier 2011

Am Samstag, 5. November 2011 ab 17.00 bis ca. 01.00 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit kleiner Festwirtschaft und Barbetrieb.

## KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / HALLENFUSSBALL

**3 Kategorien**

**Mannschaftsgrösse**

**Spieldauer 8 – 12 Minuten**

**Startgeld**

**Anmeldeschluss**

**Herren / Mixed**

**mind. 6 Spiele**

**je nach Anmeldungen**

**CHF 60.– am Turnier vor Beginn zu bezahlen**

**15. Oktober 2011**

**Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen.  
Teilnahme gemäss Eingang Anmeldungen.**

Es wird mit vereinfachten Regeln gespielt. Jede Mannschaft spielt jede Disziplin zwei Mal (Total 8 Spiele). In der Kategorie Mixed müssen immer min. 2 Frauen auf dem Spielfeld sein. Es wird KEINE Finals Spiele geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Spielpläne und Spielregeln werden nach der Anmeldung zugestellt. Die Zahlung der CHF 60.– erfolgt am Turniertag vor Ort.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!

Anmeldung bitte **bis spätestens am 15. Oktober 2011** einsenden an: Peter Heiniger, Kieswerkstrasse 21, 3427 Utzenstorf, 079 373 21 69  
oder per E-Mail an: [dimma@bluewin.ch](mailto:dimma@bluewin.ch)



## Anmeldung



Für das Nachtturnier vom Samstag, 5. November 2011

**Firma/Verein:** .....

**Name der Mannschaft:** .....

**Kategorie:**     Herren     Mixed                      (Entsprechendes bitte ankreuzen)

**Kontaktperson:** .....

**Name / Vorname:** .....

**Adresse:** .....

**Telefonnummer:** .....

**E-Mail:** .....

## 04.00

Ⓐ 4.49 R Burgdorf

## 05.00

Ⓐ 5.12 R Solothurn

✕ 5.35 S44 Bern-Belp-Thun

Ⓐ 5.42 R Solothurn

## 06.00

✕ 6.05 R Solothurn

6.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

6.21 S44 Wiler

6.35 S44 Bern-Belp-Thun

6.42 R Solothurn

✕ 6.50 R Burgdorf

## 07.00

✕ 7.05 R Solothurn

7.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

7.21 S44 Wiler

7.35 S44 Bern-Belp-Thun

7.42 RE Solothurn

✕ 7.50 R Burgdorf

## 08.00

8.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

8.21 S44 Wiler

8.35 S44 Bern-Belp-Thun

8.42 RE Solothurn

## 09.00

9.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

9.21 S44 Wiler

9.35 S44 Bern-Belp-Thun

9.42 RE Solothurn

## 10.00

10.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

10.21 S44 Wiler

10.35 S44 Bern-Belp-Thun

10.42 RE Solothurn

## 11.00

11.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

11.21 S44 Wiler

11.35 S44 Bern-Belp-Thun

11.42 RE Solothurn

## 12.00

✕ 12.05 R Solothurn

12.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

12.21 S44 Wiler

12.35 S44 Bern-Belp-Thun

12.42 RE Solothurn

✕ 12.50 R Burgdorf

## 13.00

✕ 13.05 R Solothurn

13.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

13.21 S44 Wiler

13.35 S44 Bern-Belp-Thun

13.42 RE Solothurn

✕ 13.50 R Burgdorf

## 14.00

14.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

14.21 S44 Wiler

14.35 S44 Bern-Belp-Thun

14.42 RE Solothurn

## 15.00

15.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

15.21 S44 Wiler

15.35 S44 Bern-Belp-Thun

15.42 RE Solothurn

## 16.00

16.05 R Solothurn

16.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

16.21 S44 Wiler

16.35 S44 Bern-Belp-Thun

16.42 RE Solothurn

16.50 R Burgdorf

## 17.00

17.05 R Solothurn

17.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

17.21 S44 Wiler

17.35 S44 Bern-Belp-Thun

17.42 RE Solothurn

17.50 R Burgdorf

## 18.00

18.05 R Solothurn

18.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

18.21 S44 Wiler

18.35 S44 Bern-Belp-Thun

18.42 RE Solothurn

18.50 R Burgdorf

## 19.00

19.05 R Solothurn

19.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun

19.21 S44 Wiler

19.35 S44 Bern-Belp-Thun

19.42 RE Solothurn

## 20.00

20.25 S44 Solothurn

20.32 S44 Burgdorf-Bern

## 21.00

21.25 S44 Solothurn

21.32 S44 Burgdorf-Bern

## 22.00

22.25 S44 Solothurn

22.32 S44 Burgdorf-Bern

## 23.00

23.25 S44 Solothurn

23.32 S44 Burgdorf-Bern

## 00.00

00.25 S44 Wiler

† 00.32 S44 Burgdorf

00.38 S44 Burgdorf

## 02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So

Moonliner: Spezialpreise

## Postauto ab Poststrasse

Ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf

Ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof

✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf

✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof

✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf

✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof

✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf

✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf

✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

Ⓢ 14.07 Bus Koppigen, Dorf

Ⓢ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf

✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

✕ 18.07 Bus Koppigen, Dorf

✕ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

Ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf

Ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

## Bahnhofumbau Utzenstorf: Bauarbeiten vom 10. - 14. Oktober 2011 Bahnersatz mit geändertem Fahrplan

### Zeichenerklärung

RE RegioExpress Solothurn - Burgdorf - Hasle-Rüegsau - Konolfingen - Thun

S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Belp - Thun

R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

Ⓢ nur Samstag

Ⓐ Montag - Freitag

✕ Montag - Samstag

† Sonntag und allgemeine Feiertage

Allgemeine Feiertage sind:

1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,

Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez

# Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende Dezember 2011

<b>Datum</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstalter</b>
12. September	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariter
14. September	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Armbrustschützenhaus	Armbrustschützen
16. September	Der Rabe stiehlt die Sonne / Vortrag	Schloss Landshut	Museum für Wild und Jagd
16. September	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Armbrustschützenhaus	Armbrustschützen
17./18. September	Konzert sing + swing	Aula Gotthelfschulhaus	Chorus Gaudium
19. – 23. September	Nothilfekurs	Schulhaus Wiler	Samariter
29. September	Beizjagd auf Rabenvögel / Vortrag	Schloss Landshut	Museum für Wild und Jagd
30. September	Nothilfekurs	Schulhaus Wiler	Samariter
02. Oktober	Schlusshornussen	Hornusserplatz Utzenstorf	Hornusser
07. Oktober	Oktoberfest (nur Barbetrieb)	Mehrzweckgebäude Utzenstorf	Club Aktiv
08. Oktober.	Oktoberfest (Tanz und Barbetrieb)	Mehrzweckgebäude Utzenstorf	Club Aktiv
15. Oktober	Raclette-Abend	Pausenhalle MZG Utzenstorf	Jodlerchörl
15./16. Oktober	Lotto	Restaurant Freischütz	Hornusser / Radfahrer
21. Oktober	VaKi-Kochkurs 1. Teil	Schulküche Gotthelfschulhaus	Elternverein
26. Oktober	Spielsachenbörse	Kirchgemeindehaus	Elternverein
28. Oktober	VaKi-Kochkurs 2. Teil	Schulküche Gotthelfschulhaus	Elternverein
29. Oktober	«Les trois suisse»	Kirchgemeindehaus	Kulturverein
29./30. Oktober	Lotto	Restaurant Freischütz Utzenstorf	Schützen
29. Oktober	Radballturnier	Mehrzweckgebäude Utzenstorf	Radfahrer
03. November	Pausenmilchtag	Schulstandorte Utzenstorf und Wiler	Landfrauen
04. November	Korbballturnier	Mehrzweckgebäude Utzenstorf	Turnverein
05. November	Nachtturnier	Mehrzweckgebäude Utzenstorf	Turnverein
07. – 11. November	Nothilfekurs	Schulhaus Wiler	Samariter
11. November	VaKi-Kochkurs 3. Teil	Schulküche Gotthelfschulhaus	Elternverein
11. November	Räbelichtliumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
12./13. November	Creativa Ausstellung Künstler aus dem Dorf	Kirchgemeindehaus	Kulturverein
12. November	Juniorenturnier mit Fischessen	Mehrzweckgebäude Utzenstorf	Fussballclub
12./16./19./20. Nov.	Gmüetliche Obe	Schulhaus Wiler	Trachtengruppe
13. November	Volleyball Plauschturnier	Mehrzweckgebäude Utzenstorf	Volley Utzenstorf
19./20. November	Kerzenziehen	FEG Utzenstorf	FEG
22./23./29./30. Nov.	Notfälle bei Kleinkindern	Schulhaus Wiler	Samariter
23. November	Der Zauberer kommt	Kirchgemeindehaus	Elternverein
26./27. November	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
29. November	Weihnachtsgützli backen	Gasthof Bären Utzenstorf	Elternverein
01. – 24. Dezember	Adventsfenster	Utzenstorf	Elternverein
04. Dezember	Barbarafeier	Restaurant Freischütz	Artillerievereinigung
04. Dezember	Adventsgottesdienst	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
06. Dezember	Dr Samichlous chunnt	Parkplatz Schloss Landshut	Elternverein
07. Dezember	Adventsfeier	Gasthof Bären Utzenstorf	Landfrauen
09. Dezember	Schlossweihnacht	Schlosshof Schloss Landshut	Kulturverein
24. Dezember	Heilig Abend für Alle	FEG Utzenstorf	FEG
31. Dezember	Jahresabschlussfeier	FEG Utzenstorf	FEG